

**DAS JUGENDAMT.**

Unterstützung, die ankommt.

# Fortbildungen 2026



FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN DEN  
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM ZOLLERNALBKREIS

Ein Angebot der  
Fachberatungen  
im Zollernalbkreis



Zollernalbkreis



# Sehr geehrte pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Zollernalbkreis,

*„Erwarten wir nicht, dass sich die Dinge ändern,  
wenn wir weiterhin dasselbe tun.“*

*Albert Einstein*



In dieser Broschüre finden Sie viele Anregungen zu Anpassung Ihrer täglichen Praxis auf die sich weiterhin verändernden Kinder, deren Eltern und Verhältnisse, in denen wir alle leben. Kaum etwas ist noch so, wie es vor ein paar Jahren war und deswegen ist es erforderlich, sich den Veränderungen so zu stellen, dass Sie handlungsfähig bleiben.

Wir freuen uns, dass in diese Broschüre wieder die Angebote der Kooperationspartnerinnen aus den kirchlichen Verbänden\* aufgenommen werden durften. So können Sie die Angebote, die hier im Landkreis geplant sind, in dieser Broschüre kompakt und gebündelt sehen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich aus der Vielfalt das für Sie Passende nutzen können. Neben den zunehmend durchgeführten Inhouse-Fortbildungen haben auch die Einzelangebote weiterhin ihren Sinn und eine Berechtigung.

Auch wenn es vom Kreistag nun „grünes Licht“ für die Einführung und Umsetzung des Landesmodells zur Inklusion gegeben hat, so bleibt der **Heilpädagogische Fachberatungsdienst** bis dahin zunächst bestehen! Nutzen Sie dieses hilfreiche Angebot also weiterhin gerne!

Ansonsten können Sie uns selbstverständlich weiterhin zu einzelnen Fragestellungen telefonisch oder per Mail kontaktieren, damit wir Sie in Ihrem anspruchsvollen Arbeitsalltag gerne mit fachlichem Rat unterstützen können!

Conny Richter (allg. Themen)

Rebekka Hogen (Thema Sprache/Sprachförderung)

*\* Besten Dank dafür den Fachberatungen in den Evangelischen Kirchenbezirken Balingen und Rottweil/Sulz, - Inge Seiler, Heike Bolte und Simone Lengerer, der Fachberatung des Caritasverbandes Freiburg, - Ulrike Wehinger und dem Landesverband Katholischer Kindertagesstätten, - Diana Gratz und Kathrin Moosmann!*

# Überlegungen und Fragen zur Fortbildungsplanung im Team \*

## Bedarfsfeststellung / Zielfindung

- **Was können wir als Team gut? Was müssen/wollen wir vertiefen? Wo haben einzelne Mitarbeiter\*innen Ihr Spezialgebiet?**
- **In welchen Bereichen fehlt uns noch Know-How? Welchen Bereich deckt niemand ab? Wer soll das künftig tun?**
- **In welche Richtung wollen/müssen wir uns weiterentwickeln, was kommt auf uns zu, worauf wollen wir uns vorbereiten?**
  - **pädagogisch** (welche Themen bringen die Kinder/Eltern mit?)
  - **konzeptionell** (Angebotsformen, Orientierungsplan)
  - **kooperierend** (Eltern, Krippe, Grundschule, Tageseltern, Therapeut\*innen,...)
  - **organisatorisch** (Medienkompetenz, Personalplanung,...)

## Planung

- **Wer im Team verfolgt welche erarbeitete Ziele, wer übernimmt für welchen Bereich die Verantwortung (Vollzeit-/Teilzeitkräfte?!)**
- **Wofür brauchen wir Fortbildungen, weil wir die Kompetenzen nicht selbst im Team haben, und sie nicht anderweitig erhalten können (Literatur, Film, Internet,...)?**
- **In welchem Umfang brauchen wir die Fortbildung? (Alle/Einzelne? Inhouse? Impuls-Bausteine? ....?)**
- **Welche Themen gehen wir zuerst an? Was ist am wichtigsten? Was kann zurückgestellt werden?**

## Umsetzung









- **Genehmigung der Fortbildungsplanung beim Träger (Vertretungsklä rung ! Gewährleistung des Mindestpersonals !)**
- **Fortbildungsverwertung (Wie gelangen die Inhalte ins Team und vor allem in die Arbeit?)**
- **Reflexion der Fortbildung und gegebenenfalls**
- **Korrektur des weiteren Fortbildungsbedarfs bzw. der Weiterentwicklungsziele**

\* auf der Grundlage der Hinweise des Caritasverbands der Erzdiözese Freiburg in dessen Fortbildungsprogramm



# Die Fortbildungen auf einen Blick



## Fortbildungsschwerpunkte:

	Kinder unter drei Jahren		Leitung und Qualitätsentwicklung
	Sprache /Kolibri		Zusammenarbeit mit Eltern
	Gesundheitsförderung / Bewegung		Religion/Interkulturalität
	Kunst – Musik - Medien		Kinderschutz/Kinderrechte
	Natur- und Umwelt		Kinder mit herausforderndem Verhalten
	Kooperation Kita - Grundschule		







- Vorwort
- Überlegungen zur Fortbildungsplanung
- Wer von uns geht wann zur Fortbildung
- Inhalt/Fortbildungsüberblick
- Fachaustausch -Reihe ASD Jugendamt und Kitas
- Modulreihe „Qualifizierung für Kolibri“
- Kitas an der Uni











## Januar








## Februar







04.und 05.02.		Mit Jesus auf Ostern zugehen Caritasverband Freiburg
27.02.		Überall steckt Sprache drin – Spracherwerb als Teil der kindlichen Gesamtentwicklung Evang. Fachberatung





## März

10.03.		Fachkräfte-Coaching (1) LRA – Fachberatung
12.03.		Beobachtung und Dokumentation Evang. Fachberatung
13.03.		Interaktionsgestaltung Evang. Fachberatung
16.03.		Einführung Gewaltfreie Kommunikation Evang. Fachberatung
16.03.		AK Schulkinder 1 LRA – Fachberatung
17.03.		Kommunikation in Stresssituationen Evang. Fachberatung
19.03.		Elternkontakte wertschätzend gestalten LRA – Fachberatung
20.03.		Trauma und seine Folgen Evang. Fachberatung
26.03.		Vogellexkursion LRA – Fachberatung

April		
14. und 15.04.		HeVeKi professionell begegnen Landesverband Kath. Kindertagesstätten
15.04.		Krippenkinder machen Musik LRA – Fachberatung
16.04.		Ästhetische Bildung LRA – Fachberatung
16.04.		Fallsupervisionen: Verhaltensauffälligkeiten Evang. Fachberatung
17.04.		Frühe Hilfen/Schwangerenberatung LRA – Fachberatung
20.04.		Gelingende Kommunikation LRA – Fachberatung
20.04.		Lebensraum Wald LRA – Fachberatung
20.04.		Wenn es mit der Sprache hapert ü3 LRA – Fachberatung
23.04.		Selektiver Mutismus LRA – Fachberatung
24.04.		Systemische Kita LRA – Fachberatung
24.04.		Soziale Voraussetzungen zum Spracherwerb Evang. Fachberatung








Mai		
04.05.		Wie Kinder Kita erleben Uni Tü
05.05.		Fachaustausch ASD - Kita ASD AS LRA – Fachberatung
08.05.		Zusammenarbeit mit Familien Evang. Fachberatung
11.05.		Literacy Luxemburg Uni Tü
13.05.		Sicher entscheiden als Führungskraft Evang. Fachberatung
20.05.		Wald und Natur erleben Evang. Fachberatung
21.05.		Herausforderndes Verhalten - logop. Problem? LRA – Fachberatung
21.05.		Autismus und Sprache LRA – Fachberatung

Juni		
09.06.		Elterngespräche bei Kindeswohlgefährdung LRA – Fachberatung
15.06.		AK Schulkinder 2 LRA – Fachberatung
15.06.		Nachdenkdialoge - Philosophieren Uni Tü
18.06.		Zusammenleben in altersgemischter Kita Evang. Fachberatung
23.06.		Fachkräfte-Coaching (2) LRA – Fachberatung
23. und 24.06.		Entschleunigung in der Krippe Caritasverband Freiburg
24.06.		Late Talker LRA – Fachberatung
26.06.		Selbstfürsorge Evang. Fachberatung
30.06.		Dienstplangestaltung (online) Evang. Fachberatung
30.06.		Kinder begleiten Evang. Fachberatung



Juli		
03.07.		Grafomotorik - Stifthaltung LRA – Fachberatung
03.07.		Literacy Evang. Fachberatung
13.07.		Lernen in verletzlicher Welt Uni Tü
14.07.		Grenzsituationen LRA – Fachberatung
16.07.		Fallsupervisionen: Verhaltensauffälligkeiten Evang. Fachberatung

16.07.	§	Fachaustausch ASD - Kita ASD BL LRA – Fachberatung
21.und 22.07.	L 👍	Orientierungsplan LRA – Fachberatung
23.07.		Haltung LRA – Fachberatung
24.07.	💬	Kinder sind individuelle Sprachpersönlichkeiten Evang. Fachberatung

### September

18.09.		Umgang mit Gefühlen LRA – Fachberatung
22.09.	§	Fachaustausch Kitas - ASD Meßstetten LRA – Fachberatung
23.09.	   	Förderung im letzten Kindergartenjahr LRA – Fachberatung
23.09.	  	Alte Kinderlieder LRA – Fachberatung
25.09.	♥	Selbstfürsorge LRA – Fachberatung
29.09.	💣	HeVeKi 1 – Beobachten analysieren LRA – Fachberatung

### Oktober

07.10.		Aufsichtspflicht Kita (online) Evang. Fachberatung
07.10.		Bildungsort Mahlzeiten LRA – Fachberatung
07.10.		Schlafen Ruhen Spielen LRA – Fachberatung
08.10.		Klappmaulpuppenspiel Evang. Fachberatung
08.10.	§	Fachaustausch ASD - Kita ASD HCH LRA – Fachberatung
15.10.	💣	Fallsupervisionen: Verhaltensauffälligkeiten Evang. Fachberatung
16.10.		Biografie-Arbeit LRA – Fachberatung
16.10.	💬	Sprachförderung konkret –Fallbeispiele Evang. Fachberatung
20.10.	💣	HeVeKi 2 – Planen LRA – Fachberatung
22.10.	☯️🌙✝️	Wo wohnt Gott? Evang. Fachberatung

### November

03.11.	💣	Superkräfte Konflikte LRA – Fachberatung
11.11.		Rituale für jüngere Kinder Evang. Fachberatung
12.11.	L 👍	Teamführung Evang. Fachberatung
13.11.	💬	Markt der Möglichkeiten – Vertiefungsmodul Evang. Fachberatung
16.11.		AK Schulkinder 3 LRA – Fachberatung
17.11.	💣	Fachkräfte-Coaching (3) LRA – Fachberatung
24.11.	💣	HeVeKi 3 – Handeln und Reflektieren LRA – Fachberatung

### Dezember

01.12.	L 👍	Fresh-up Konzeption LRA – Fachberatung
03.12.		Offene Arbeit LRA – Fachberatung

## Veranstalter und Anmeldungshinweise/-formulare (hinten im Heft)

Landratsamt – Fachberatung

Evangelische Fachberatung

Caritasverband Freiburg

Fortbildungsangebot Kath. Landesverband Diözese Rottenburg

- Heilpädagogischer Fachberatungsdienst
- Merkblatt Kindeswohlgefährdung

## Kalendarischer Überblick:

Einen Überblick zu allen Fortbildungen in einem Online-Kalender finden Sie hier:

<https://kalender.digital/27cbcdcb1f86c4651e80>

(oder mit dem nebenstehenden QR\_Code)



## Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl weiterer interessanter Fortbildungsanbieter. z.B.

- **KVJS** (Kommunalverband für Jugend und Soziales)  
<https://www.kvjs.de/fortbildung/jugendhilfe-kita/>
- **Berufsqualifikation Psychomotorik Mössingen**  
<https://www.erziehungundtherapie.de/berufsqualifikation-pm-text/>
- **Fachschule für Organisation und Führung:**  
<https://www.wgs-albstadt.de/fachschule/fachschule-fuer-organisation-und-fuehrung-schwerpunkt-sozialwesen-fof>  
Bewerbungen bis 1.3. jeden Jahres

- **Die Auswahl ist nicht abschließend und stellt keine Wertung dar!**

## Inhouse-Fortbildungen – gebührenfrei

Im letzten Jahr haben wir angeboten, Inhouse-Fortbildungen zu bezuschussen. Diese Möglichkeit gibt es aufgrund der geringen Inanspruchnahme nicht mehr.

Alternativ gibt es die Möglichkeit, sich um Inhouse-Teamqualifizierungen (gebührenfrei) hier zu bewerben:

<https://www.aim-akademie.org/angebote/teamqualifizierungen-fruehe-bildung>

[Auszug aus dieser über den Link erreichbaren Internet-Seite:](#)

*„Beispiele für Teamqualifizierungen sind das Bild vom Kind, Partizipation, Beziehungsgestaltung und Interaktionsqualität, herausforderndes Verhalten wieder wertschätzend erleben, pädagogische Qualitätsentwicklung und Zusammenarbeit mit Eltern oder Themen wie offene Arbeit, Raumgestaltung und Mehrsprachigkeit. Unser Angebot orientiert sich an Ihren individuellen, einrichtungsspezifischen Themen und Fragen mit dem Ziel, Ihre pädagogische Qualität nachhaltig zu entwickeln. Gerne stehen wir für eine persönliche Beratung hinsichtlich der thematischen und inhaltlichen Schwerpunkte zur Verfügung.*

*Die Teamqualifizierungen sind kostenfrei. Bei Interesse können Sie den folgenden Bewerbungsbogen ausfüllen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in den FAQ.’*

# Kooperation von Kindertageseinrichtungen und dem Allgemeinen Sozialen Dienst

In diesen Veranstaltungen haben Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD). Nach einer Einführung in das Thema geht es um einen Austausch zu den Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche der Kooperationspartner zur Zusammenarbeit.

Aufgrund der sehr guten Erfahrung und Resonanz aus den bereits in den Vorjahren angebotenen Austauschgesprächen sollen diese Fachgespräche verstetigt und jährlich stattfinden. Damit es auch für diejenigen, die bereits an einem solchen Austausch teilgenommen haben, nicht langweilig wird, wird der Info-Block auf ein notwendiges Maß gekürzt, so dass wirklich Zeit bleibt, um in einen Austausch zu kommen, in dem die Kooperation von Kindertageseinrichtungen und dem Sozialen Dienst besprochen werden kann. So kann das zur Zusammenarbeit nötige Vertrauen zueinander wachsen.

In der fachlichen Einführung erfahren Sie:

- **Was ist eigentlich der ASD, was macht er?**  
Hierzu gibt es viele verschiedene Vorstellungen, die nicht alle der Realität entsprechen. Es wird vorgestellt, was der ASD machen kann, - und auch, was er nicht machen kann.
- **Welche Arten von Jugendhilfe gibt es?**  
Im Gesetz gibt es eine ganze Reihe von Möglichkeiten, die vorgestellt und erläutert werden.
- **Wie läuft ein Kinderschutzfall im Idealfall ab?**  
In diesem Teil geht es auch um die Inhalte in Ihrem Ordner: „Handbuch Netzwerk Prävention“, den Umgang mit den darin enthaltenen Arbeitshilfen, die Hinzuziehung der insoweit erfahrenen Fachkraft (ieF), und ab wann dann der ASD was macht/machen kann.



Im Anschluss geht es dann darum, miteinander ins Gespräch zu kommen:

Wie wünscht sich der ASD eine Kooperation mit der Kita,  
was wünscht sich die Kita vom ASD?

Was ist davon machbar, was nicht und warum?

Eine gute und gelingende Kooperation zwischen ASD und Kitas hilft beiden Seiten, (nicht nur) im Kinderschutz besser zum Wohle von Kindern zu arbeiten. Sie wächst durch ein gegenseitiges Kennenlernen der Arbeitsweise und -alltage und schafft Vertrauen in ein gemeinsames Miteinander. In diesen Fachgesprächen sollen Sie die Gelegenheit haben, Personen und Arbeitsweisen gegenseitig kennen zu lernen.

Damit Sie die in Ihrem Bereich zuständigen Mitarbeitenden des ASD kennenlernen können, gibt es für die verschiedenen Orte unterschiedliche Termine und Austauschrunden. Zu den angegebenen Orten gehören jeweils die Teilorte.

<b>Termine:</b>	<b>(1) 05.05. ASD Albstadt</b>	<b>Bereiche Ebingen, Tailfingen, Truchtelfingen, Onstmettingen und Bitz</b>
	<b>(2) 16.07. ASD Balingen</b>	<b>Bereiche Balingen/Geislingen/Oberes Schlichemtal/Rosenfeld</b>
	<b>(3) 22.09. ASD Meßstetten</b>	<b>Bereiche Meßstetten, Laufen, Lautlingen, Margrethausen, Burgfelden, Pfeffingen, Obernheim, Nusplingen, Winterlingen oder Straßberg</b>
	<b>(4) ) 08.10. ASD Hechingen</b>	<b>Bereiche Hechingen/ Haigerloch/ Rangendingen/Burladingen/Jungingen/ Bisingen/Grosselfingen</b>

**Uhrzeit jeweils 16:00 - 18:00 Uhr**

<b>Ort:</b>	<b>Termine (1), (2) und (4): 72336 Balingen, Hirschbergstraße 29 Landratsamt, Sitzungssaal, Termin (3): 72469 Meßstetten, Geißbühlstraße 48, Besprechungsraum im Erdgeschoss</b>
-------------	--

<b>Referierende:</b>	<b>Mitarbeitende der jeweiligen ASD-Dienststellen</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	<b>Jeweils 3 Wochen vor dem betreffenden Termin</b>
<b>Rücktrittskosten:</b>	<b>jeweils 20 €</b>
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>



**Besondere Hinweise:** Bitte melden Sie sich zu dem Termin an, der für den Bereich, in dem Ihr Kindergarten liegt, angegeben ist.



# „Qualifizierung für Sprachförderkräfte im Rahmen der Intensiven Sprachförderung Plus“ (Kolibri)

Seit dem Kindergartenjahr 2023/24 dürfen nur noch qualifizierte Sprachförderkräfte bzw. Sprachförderkräfte in Ausbildung die Sprachförderung ISF+ im Rahmen des Landesprogramms von „Kolibri“ (**K**ompetenzen verlässlich voran**b**ringen) durchführen.

Die vom evangelischen Kirchenbezirk Balingen durchgeführte zehnteilige Modulreihe orientiert sich an den aktuellen Anforderungen und Themenfeldern der Verwaltungsvorschrift und ist vom Kultusministerium als Qualifizierungsreihe anerkannt. Die Module behandeln jeweils einen Themenschwerpunkt bzw. vertiefen erworbenes Wissen und vermitteln die notwendigen Kompetenzen für Sprachförderkräfte.

## Die Module im Überblick:

- Modul 1: Erstspracherwerb
- Modul 2: Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache
- Modul 3: Beobachtung und Dokumentation
- Modul 4: Sprachförderplanung
- Modul 5: Sprachförderliche Strategien
- Modul 6: Interaktionsgestaltung
- Modul 7: Zusammenarbeit mit Familien
- Modul 8: Literacy
- Modul 9: Blick in die Praxis- Arbeit mit Fallbeispielen
- Modul 10: Markt der Möglichkeiten: Vertiefungsmodul



Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen und Literaturhinweisen zur Vertiefung der Themen, soll in jedem Fall Raum für Fragen und Anmerkungen der Teilnehmer:innen sein.

Alle Sprachförderkräfte, die nicht zum Fachkraftkatalog nach §7 KiTaG gehören, brauchen zusätzlich zu diesen zehn Modulen eine sogenannte **Basisqualifizierung**. Diese umfasst fünf Fortbildungstage zu Grundlagenthemen von Sprache und/oder Pädagogik. Im Fortbildungsheft finden Sie Angebote, die als Teil dieser Basisqualifizierung anerkannt werden können.

Im Kindergartenjahr 2025/26 wird die im vergangenen Jahr begonnene Qualifizierung zu Ende geführt, d.h. die Module 6-10 und drei Basismodule werden angeboten.

Sollten Sie Interesse haben, neu mit der Qualifizierung zu beginnen, melden Sie sich bitte bei Heike Bolte ([heike.bolte@elkw.de](mailto:heike.bolte@elkw.de), Tel.: 07433-3093624).

Wir führen eine Interessentenliste und starten eine neue Qualifizierung, sobald eine Gruppe von mindesten sechs Personen zustande kommt.

Die Module der Qualifizierungsmodule können auch einzeln von interessierten Fachkräften, die nicht als Sprachförderkraft arbeiten, besucht werden.

Bei Fragen rund um die Qualifizierungsreihe melden Sie sich bei Heike Bolte ([heike.bolte@elkw.de](mailto:heike.bolte@elkw.de), Tel.: 07433-3093624).

### **Übersicht Basisqualifikation und Modulreihe:**

<b>Basisqualifikation:</b>	
27.02.26	Überall steckt Sprache drin – Spracherwerb als Teil der kindlichen Gesamtentwicklung
24.04.26	Soziale Voraussetzungen des Spracherwerbs – die Bedeutung des sprachlichen Inputs
24.07.26	Kinder sind individuelle Sprachpersönlichkeiten !
<b>Fortführung der in 2025 begonnenen Modulreihe:</b>	
13.03.26	Modul 6: Interaktionsgestaltung
08.05.26	Modul 7: Zusammenarbeit mit Familien
03.07.26	Modul 8: Literacy
16.10.26	Modul 9: Blick in die Praxis- Arbeit mit Fallbeispielen
13.11.26	Modul 10: Markt der Möglichkeiten: Vertiefungsmodul



# Kitas an der Uni - Vorträge für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung

## Leitthema 2026

### „Welterfahrungen von Kindern in der Kita“

Die Vortragsreihe „Kitas an der Uni“ ist eine Kooperation des Instituts für Erziehungswissenschaft (IfE) der Universität Tübingen mit dem Fortbildungsverband Tübingen. Mit der Idee, ein Forum der Begegnung und des Dialogs zwischen Fachpraxis und wissenschaftlicher Theoriebildung zu etablieren, werden in diesem Rahmen seit 2013 Vorträge zu zentralen Fragestellungen der Pädagogik der Kindheit angeboten.



Wissenschaftler\_innen geben interessante Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, der gemeinsame Dialog orientiert sich an Fragen zur Bedeutung der Erkenntnisse für die Handlungspraxis. Raum hierfür besteht insbesondere in den sich an den jeweiligen Vortrag anschließenden offenen Diskussionsrunden.

Die Reihe steht 2026 unter dem Leitthema „Welterfahrungen von Kindern in der Kita“. Die Beiträge beleuchten eine Auswahl an möglichen Welterfahrungen von Kindern im institutionellen Kontext frühkindlicher Bildung. Im Fokus stehen Forschungsarbeiten und Fragen, die sich damit befassen, wie Kinder ihre Umwelt wahrnehmen, interpretieren und aktiv gestalten. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für kindliche Perspektiven zu erlangen und deren Bedeutung für den pädagogischen Alltag zu diskutieren.

Die Termine (jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr) und Themen:

Montag, 04. Mai 2026	Wie Kinder ihre Kita erleben – und was sie sich wünschen
Montag, 11. Mai 2026	Kindliche Erfahrungswelten als Ressource pädagogischen Handelns: Literacy Praktiken einer Kita aus Luxemburg
Montag, 15. Juni 2026	Nachdenkdialoge mit Kindern: Vom Warum-Fragen zum gemeinsamen Philosophieren
Montag, 13. Juli 2026	Trauer, Hoffnung und Verbundenheit in Zeiten der Klimakrise. Frühkindliche Wege des Lernens und Lebens in einer verletzlichen Welt

**Ort:** 72070 Tübingen, Münzgasse 11  
Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen,



**Anmeldungen an:** [kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de](mailto:kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de)  
**Besondere Hinweise:**

# Überall steckt Sprache drin – Spracherwerb als Teil der kindlichen Gesamtentwicklung

Der Spracherwerb ist immer ein entscheidender Teil der kindlichen Gesamtentwicklung und kann nicht isoliert betrachtet werden. Es handelt sich um einen vielschichtigen und komplexen Prozess, der bestimmte motorische, kognitive, sensorische und soziale Voraussetzungen benötigt.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen Sprache und anderen Entwicklungsbereichen wie Kognition, Sensorik, Motorik und der sozial-emotionalen Entwicklung.

- Welche Voraussetzungen braucht es, damit sich Sprache gut entwickeln kann?
- Wie sieht die sozial-kommunikative und die sprachlich-kognitive Entwicklung von Kindern aus?
- Welche Meilensteine müssen erworben werden, damit eine gute Sprachkompetenz entsteht?

Sprache ist eine Schlüsselkompetenz für die Teilhabe. Ein entscheidendes Instrument für die Kontaktaufnahme, Interaktion, Bedürfnismitteilung, Integration, Persönlichkeitsentwicklung, Bildung, Selbstregulation und Konfliktlösung. Wie können Kinder beim Erwerb dieser Kompetenz begleitet und bei unzureichender Kompetenz unterstützt werden?

---

**Termin:** Freitag, 27. Februar 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr

**Ort:** 72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12  
Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg

**Referentin:** Heike Bolte,  
Dipl.-Heilpädagogin  
MiKiG u. GlnA Multiplikatorin

**Anmeldeschluss:** ---

**Kursgebühr:** 77 €

**Rücktrittskosten:** siehe Anmeldehinweise hinten im Heft

**Veranstalter/  
Anmeldungen an:** Fortbildungsangebot  
der evangelischen Fachberatung

**Anmeldungen an:** Anmeldung nur online über  
diesen QR Code möglich.

**Besondere Hinweise** Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.

Diese Fortbildung kann als Teil der Basisqualifizierung für Sprachförderkräfte anerkannt werden.



# Mit Jesus auf Ostern zugehen

Wenn wir den Kindern Geschichten über Jesus erzählen, können wir immer wieder die Faszination der Kinder spüren, die die Person Jesus auf sie ausübt.

Doch wie ist es mit den Geschichten, die zum Kreuz führen?  
Können wir die Kinder mit den Geschichten von Leid und Tod konfrontieren?  
Ist dies auf eine kindgerechte Art möglich?

Mit diesen Fragen wollen wir uns in dieser Fortbildung beschäftigen.

## **Ziele/Kompetenzen:**

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer\*innen die biblischen Geschichten vom Leiden und vom Tod Jesu und haben sich mit diesen auseinandergesetzt.
- können die Teilnehmer\*innen die Geschichten mit unterschiedlichen Methoden vermitteln.
- haben sich die Teilnehmer\*innen mit ihrer eigenen Einstellung zum Thema auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer\*innen in der Lage, das Thema mit den Kindern zu erarbeiten.
- haben die Teilnehmer\*innen anhand von Orientierungsplan und Quintessenz die Arbeit reflektiert und neue Impulse bekommen.

## **Inhalte:**

- Auseinandersetzung mit dem Thema Leiden und Sterben Jesu
- Kindgerechte Vermittlung der Geschichten um das Leiden und Sterben Jesu
- Rituale, die uns auf dem Weg begleiten

## Methoden:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

---

<b>Termine:</b>	<b>Mittwoch, 04. Februar 2026 bis Donnerstag, 05. Februar 2026 jeweils 9:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72379 Hechingen, Klostersteige 6 Bildungshaus St. Luzen</b>
<b>Referentin:</b>	<b>Tina Eiermann</b>
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Teilnahmebeitrag:</b>	Kursgebühr + Verpflegung: 515,00 €
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, Referat Tageseinrichtungen für Kinder, Regionalbüro Singen; Anmeldung online bei der Caritas (! ! !) Fachberatung (wie hinten im Heft beschrieben)</b>



# Fachkräftecoaching zum Thema Kinder mit herausforderndem Verhalten (1)

Alltägliche Situationen erfordern nicht nur Kindern mit herausforderndem Verhalten vieles ab, sondern auch den Fachkräften.

Ursprüngliche Handlungskonzepte, räumliche und personelle Rahmenbedingungen bringen einen an die Grenzen.

So manche Fachkraft fühlt sich überfordert, ratlos und an der Grenze der Belastbarkeit.

Bei diesen Coachings werden die mitgebrachten Themen in kollegialer Runde thematisiert und lösungsorientiert bearbeitet.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 10. März 2026, 16:00 Uhr – 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 347
<b>Referentin:</b>	<b>Claudia Rumfeld, Erzieherin, Elternbegleiterin</b> und Multiplikatorin HeVeKi
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 17. Februar 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte bringen Sie aus der Praxis ein Fallbeispiel, das Ihnen unter den Nägeln brennt, mit.



Es gibt 3 Coachings im Jahr 2026. Sie können sich zu einzelnen oder auch zu allen anmelden. Bitte je Termin eine Anmeldung einreichen.

# Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen

Grundlegend für die pädagogische Arbeit ist es, sich den Bildungs- und Lernprozessen der Kinder durch Beobachtung und Dokumentation zu nähern und das Lernen in angemessener Weise zu unterstützen. Dazu gehört auch die Gestaltung der vorbereiteten Umgebung.

Im Mittelpunkt unserer Beobachtungen steht das Kind. Lerngeschichten dokumentieren die Entwicklung des Kindes. Sie sind das Herzstück der Entwicklungsordner (Portfolios). Die Kinder erfahren eine große Wertschätzung und Achtung durch das Portfolio.

Folgende Fragen werden uns beschäftigen:

- Wie nehmen die Ergebnisse der Beobachtung auf den Kita-Alltag und die Bildungsimpulse Einfluss?
- Wie kann ich durch gezielte Beobachtung kindliches Verhalten besser verstehen und Kinderinteressen wahrnehmen?
- Welche Beobachtungen sind im Rahmen der Portfolioarbeit besonders wichtig?
- Wie kann die Portfolioarbeit in den Alltag integriert werden?

Ziele:

- Reflexion der eigenen Beobachtungs- und Dokumentationspraxis
- Erkennen, welche Impulse Beobachtungen für den pädagogischen Alltag geben

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 12. März 2026, 8:30 Uhr–16:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72461 Albstadt-Tailfingen, Gärtnerstr. 8</b> Evangelisches Gemeindezentrum Auf Stiegel
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Hornung</b> , Fortbildungsreferentin für Elementarpädagogik
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	77 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/481096700">https://eveeno.com/481096700</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Kaffee und Getränke





## Interaktionsgestaltung

*„Eine Sprache lernt man im gemeinsamen Tun und im Dialog“*

Kinder sind beim Spracherwerb auf Dialogpartner angewiesen, die ihnen aufmerksam zuhören und sie feinfühlig und achtsam begleiten.

Immer wieder ist die Rede davon, dass pädagogische Fachkräfte Sprachvorbilder sein sollen. Aber was heißt das genau?

Neben einem reichhaltigen Input auf den verschiedenen Sprachebenen ist vor allen Dingen die feinfühlig Dialoggestaltung wichtig.

Ziel ist es, eine hohe Interaktionsqualität zu erreichen. Aber woran macht sich diese hohe Interaktionsqualität fest? Welche Bedeutung haben positive Interaktionen für die kindliche Entwicklung?

Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Konzept der Sensitiven Responsivität und der Bedeutung der eigenen Dialoghaltung.

**Termin:** Freitag, 13. März 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr

**Ort:** 72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12

**Referentin:** Heike Bolte, Dipl.-Heilpädagogin  
MiKiG u. GlnA Multiplikatorin

**Anmeldeschluss:** ---

**Kursgebühr:** 77 €

**Rücktrittskosten:** siehe Anmeldehinweise hinten im Heft

**Veranstalter/  
Anmeldungen an:** Fortbildungsangebot  
der evangelischen Fachberatung

Anmeldung nur online über  
diesen QR Code möglich.

**Besondere Hinweise** Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr  
enthalten.



# Die Arbeit mit Schulkindern (1 / 2026)

in verlässlicher Grundschule,  
Ganztagesbetreuung und im Hort an der Schule

Auch die Schule ist ein Ort der Tagesbetreuung von Kindern, nämlich von Schulkindern. Und sie ist auch Arbeitsplatz für pädagogische (Fach-)kräfte.

Sie arbeiten mit konstanten Gruppen, wechselnden Gruppen, vielen oder wenigen Kindern gleichzeitig, haben viel oder wenig Kontakt zu Lehrerinnen oder Lehrern, und auch ganz unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern.

In diesem moderierten Erfahrungsaustausch ist Zeit und Raum,

- sich über die Lust und die Last,
- über die Schwierigkeiten und Chancen zu besprechen,
- aus Gemeinsamkeiten oder Unterschieden voneinander zu lernen
- und sich gegenseitig zu stärken.

---

<b>Termine:</b>	<b>Montag, 16. März 2026, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr</b> Montag, 15. Juni 2026, von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr Montag, 16. November 2026, von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 347
<b>Referentinnen:</b>	<b>Elke Schäberle, Dipl. Sozialpädagogin und Madlen Eisele</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Montag, 23. Februar 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	25 €
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	



# Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

Mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“® lernen Sie, Situationen sehr frühzeitig und möglichst mit emotionalem Abstand als Beobachtung wahrzunehmen. Somit bekommen Sie Handlungsspielräume und können Gespräche so vorbereiten, dass sie in ruhiger Atmosphäre und deutlich mehr auf der Sachebene verlaufen als vorher.

Sie üben an diesem Tag auch, sich „in die Schuhe des Gegenübers“ zu versetzen und die Dinge aus seiner Sicht wahrzunehmen: das verschafft viel Verständnis für die andere Seite und gibt gleichzeitig eine Basis, das eigene Anliegen gut zu vertreten.

Bitte beachten:

Die Einführung in die gewaltfreie Kommunikation ist die Grundlage für das folgende Seminar „Was tun, wenn die Hütte brennt!?“

---

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 16. März 2026, 16:30 Uhr–19:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referentin:</b>	<b>Doris Schwab</b> , Systemische Beraterin, Trainerin für GFK
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	40 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/328288750">https://eveeno.com/328288750</a>
<b>Verpflegung:</b>	Getränke



# „Was tun, wenn die Hütte brennt“?

## Kommunikation in Stresssituationen und Konflikten

Teilweise ist es im Berufsalltag leicht und locker.  
Anstrengend wird es dann, wenn alles zusammenkommt:

Die Gesamtstimmung ist angespannt, es passieren Missgeschicke, es gibt Personalengpässe und dann eskaliert auch noch ein Konflikt, der eh schon länger brodelt.

Was tun, wenn ein Tropfen das Fass zum Überlaufen bringt? Wie können Sie in diesen Situationen souverän und professionell handeln?

Neben konkreten Fallbesprechungen bekommen Sie über die „Gewaltfreie Kommunikation“ Hinweise, wie Sie Eskalationen eher vermeiden können und sich ein sachlicher Umgangston in Ihrem Team entwickeln kann.

Bitte bringen Sie Fälle aus dem Alltag mit, damit sie direkt daran Unterstützung bekommen können!

Bitte beachten:

Eine Einführung in die gewaltfreie Kommunikation ist die Grundlage für dieses Seminar.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 17. März 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referentin:</b>	<b>Doris Schwab, Systemische Beraterin, Trainerin für GFK</b>
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	105 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/181627746">https://eveeno.com/181627746</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Getränke



# „Worte, die verbinden – Elternkontakte sicher und wertschätzend gestalten“

In dieser praxisnahen Fortbildung sollen pädagogische Fachkräfte darin unterstützt werden, ihre vorhandenen kommunikativen Kompetenzen zu stärken und zu erweitern.

Gemeinsam entdecken wir Wege, wie Gespräche mit Eltern noch klarer, entspannter und verbindender gelingen können.

Durch Austausch, praktische Übungen und konkrete Formulierungsimpulse erhalten die Teilnehmenden hilfreiche Werkzeuge, um auch in herausfordernden Situationen sicher aufzutreten und gleichzeitig Wertschätzung zu vermitteln.

Eigene Fallbeispiele sind willkommen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 19. März 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72458 Albstadt, Friedrichstraße 41, Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</b>
<b>Referierende:</b>	<b>Carola Roser, Dipl. Sozialpädagogin, Sina Ellis, Sozialarbeiterin (B.A.), Felix Roser, Sozialarbeiter (B.A.),</b> Donnerstag, 26. Februar 2026
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 26. Februar 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Trauma und seine Folgen – Grundlagen der Psychotraumatologie

Traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen uns in vielen gesellschaftlichen Bereichen und sozialen Einrichtungen - auch in Kindertagesstätten. Ursache hierfür können seelische Verletzungen, Gewalt in der Familie, Missbrauch u.a. Formen sexualisierter Gewalt, extreme Formen von Vernachlässigung und Verwahrlosung, Bindungstraumatisierungen, aber auch das Erleben von Flucht und Vertreibung sein. Also Lebensumstände, die als überwältigend oder als „viel zu viel“ bzw. „viel zu wenig“ erlebt worden sind.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die solch belastende Erfahrungen machen, leiden oftmals unter Ängsten, zeigen Gefühle der Hilflosigkeit und Ohnmacht, wirken depressiv, manchmal wie betäubt, ziehen sich sozial zurück oder zeigen teils auch ein wütend-aggressives Verhalten.

Das Ziel der Fortbildung soll sein, für mögliche Anzeichen von Traumatisierung zu sensibilisieren, über die Folgen von akuter und Langzeittraumatisierung zu informieren und auf erste unterstützende Maßnahmen und Angebote einzugehen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 20. März 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Almute Nischak</b> , Institut und Praxis für systemische Therapie und Traumatherapie
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	105 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/261649076">https://eveeno.com/261649076</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen



# Der frühe Vogel fängt den Wurm!

## Vogelexkursion

Für viele beginnt das Frühjahr, wenn die ersten Vogelstimmen zu hören sind. Dann schallen schon vor Sonnenaufgang von Baumwipfeln, Zaunpfosten und Dächern zwitschernde, pfeifende und trällernde Töne durch die Luft. Das Ziel der singenden Vogelmannchen? Reviere abzugrenzen und Weibchen für die Brutzeit anzulocken. Unsere Exkursion führt uns durch verschiedene Biotop häufiger Vogelarten.

Was bringt's?

- Überblick der häufigsten Vogelarten in Wald-, Hecken und Siedlungsbiotopen
- Welche Vögel kommen in spezifischen Lebensräumen vor
- Wir erkennen mindestens fünf Vogelarten am Gesang
- Kindliches Interesse wecken

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, die gerne in der Natur sind und Kinder behutsam an ökologische Zusammenhänge heranführen wollen

STIFTUNG  
**UMWELT+NATUR**  
Eine Initiative der Sparkasse Zollernalb

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 26. März 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Waldgebiet Binsbol/Balingen</b> Treffpunkt Parkplatz Waldkindergarten am Binsbol <a href="https://goo.gl/maps/iKLBVj6kbueyvkcdA">https://goo.gl/maps/iKLBVj6kbueyvkcdA</a>
<b>Referierende:</b>	<b>Alexandra Kischkel-Bahlo</b> , Geografin und Naturpädagogin <b>Hannes Schurr</b> , Stiftungsökologe
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 05. März 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte mitbringen: Wetterangepasste Kleidung, Fernglas (falls vorhanden), Proviant Kosten 5.- €, bitte dort in bar bezahlen



# Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell begleiten

Ein Konzept zur ressourcenorientierten Begegnung im Team

Pädagogische Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen fühlen sich im Kita-Alltag von Verhaltensweisen von Kindern stark herausgefordert, manchmal auch überfordert. Das Rahmenkonzept „HeVeKi – Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen“ ist ein praxisorientierter Ansatz, der Fachkräfte in ihrem ressourcenorientierten systematischen Handeln stärkt und durch Perspektivenwechsel gewinnbringende Interaktionen mit Kindern ermöglicht.

## Ziele:

- Sie können Handlungssicherheit durch systematisches Vorgehen bei herausforderndem Verhalten von Kindern erlangen.
- Sie wissen, wie Sie Kinder in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen stärken, bedürfnisorientierte Interaktionen gestalten und Partizipation ermöglichen.
- Sie lernen die Kernprinzipien, den Kreislauf professionellen Handelns kennen und anwenden. Dabei reflektieren Sie Ihre eigene Haltung.

## Inhalte:

- Sie setzen sich mit der Entstehung und den Ursachen für herausforderndes Verhalten anhand des Bio-Psycho-Sozialen Modells und des Modells der seelischen Grundbedürfnisse auseinander.

## Methoden:

- Impulsvortrag
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Austausch und Gruppenarbeit

---

**Termin:** Dienstag, 14. April 2026, 9:00 Uhr-16:30 Uhr  
Mittwoch, 15. April 2026, 9:00 Uhr-16:30 Uhr

**Ort:** 72458 Albstadt-Ebingen, August-Sauter-Straße 21  
die genaue Ortsangabe finden Sie in der Online-Ausschreibung zum Angebot

**Referentin:** Carmen Dieterle  
**Teilnahmebeitrag:** 240 €  
**Veranstalter/** Landesverband Katholischer Kindertagesstätten  
**Anmeldungen an:** !Anmeldungen online! (Anleitung siehe hinten im Heft)



# Minis machen Musik

## Mit rhythmisch-musikalischen Spielideen die Kleinen in der Krippe begeistern und fördern

Sicher haben Sie diese Erfahrung auch schon in Ihrem pädagogischen Alltag gemacht: kaum wird gesungen und musiziert, reagieren unsere Kleinsten - je nach Alter - begeistert mit Wackeln, Zappeln, Klatschen, Hüpfen oder Drehen.

Für die Kinder bilden Musik und Bewegung (noch) eine Einheit. Greifen Sie diese Freude daran auf und nutzen Sie die begeisterte Offenheit der Kinder für Musik und Bewegung im täglichen Miteinander, zu gezielten Bildungsangeboten und zur Förderung der Sprache und der Motorik.

Wir erleben

- Kniereiter und Krabbelspiele
- Rhythmische Einheiten zu Themen aus der Kinderwelt
- Klatsch- und Handgestenspiele
- Lieder aller Arten
- Einsatzmöglichkeiten erster Instrumente
- Bewegung und Tanz
- Die (musikalische) Entwicklung der 0-3-Jährigen

Die vielfältigen Spielideen eignen sich für den Einsatz in Gruppen - wie auch in individuellen Kind-Erzieher\*in-Situationen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 15. April 2026, 9:00 Uhr–16:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Annette Tschiskale, Musik- und Tanzpädagogin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Mittwoch, 25. März 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Fallsupervision - Verhaltensauffälligkeiten systemisch begegnen

Auffälliges Verhalten von Kindern stellt eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar und bringt pädagogische Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen. Mithilfe der systemischen Arbeitsweise begeben wir uns auf die Suche nach den guten Gründen der Kinder für ihr Verhalten.

Wie es gelingen kann, förderliche Einsichten und neue Perspektiven auf solch herausforderndes Verhalten zu bekommen und konstruktive Lösungsansätze im Umgang mit diesen Kindern zu entwickeln, ist Inhalt der Fallsupervision.

In den Fallsupervisionen werden Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten besprochen und systemisch betrachtet und mit Methoden der systemischen Arbeitsweise bearbeitet, um neue Impulse für den Kindergartenalltag zu gewinnen.

Sie können sich für einzelne oder für alle Supervisionstermine anmelden.

---

<b>Termine:</b>	<b>Donnerstag, 16. April 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr</b> Donnerstag, 16. Juli 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr Donnerstag, 15. Oktober 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12</b> Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg
<b>Referentin:</b>	<b>Tanja Maria Stern</b> Systemische Supervisorin Familientherapeutin Magister in Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie Staatl. anerkannte Erzieherin
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	20 € je Termin
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Website möglich: <a href="https://eveeno.com/364933492">https://eveeno.com/364933492</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezeln, kalte und warme Getränke



# Förderung der ästhetischen Frühbildung – Erste Farbspuren im Alter von 1 - 6 Jahren

In dieser Fortbildung schauen wir uns gemeinsam die Malentwicklung von Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren an.

Wir begeben uns auf die ersten Farbspuren der frühkindlichen Bildung und ergründen, was Kreativität überhaupt bedeutet und wie wir Kinder in Einrichtungen darin gezielt fördern können.

Zudem werfen wir einen Blick auf den Orientierungsplan und seine passenden Anregungen für die ästhetische Bildung.

Praxisteil:

Im praktischen Teil haben Sie die Gelegenheit, selbst kreativ zu werden, und erhalten praxisnahe Impulse, die Sie direkt in Ihren Alltag integrieren können.

Sie nehmen umsetzbare Ideen mit, um die kreative Entwicklung der Kinder nachhaltig zu unterstützen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 16. April 2026, 9:00 Uhr–13:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen.</b> Grauenstein 18 vhs-Zentrum Weilstetten, Atelier Raum 11
<b>Referentin:</b>	<b>Cisem Cooper</b> Dozentin Jugendkunstschule Balingen
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 26. Februar 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	40 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	Bitte ziehen Sie für das Angebot geeignete Kleidung an



# Frühe Hilfen und Schwangerenberatung im Zollernalbkreis – Chancen der Zusammenarbeit und Vernetzung

Der Zollernalbkreis stellt kostenfrei vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung für (werdende) Familien zur Verfügung, die allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen.

- Die Frühen Hilfen sind ein Angebot für (werdende) Mütter und Väter und junge Familien mit Kindern von null bis drei Jahren und unterstützen bei Fragen und Anliegen rund um das Leben mit Babys und Kleinkindern.
- Die Schwangerenberatung begleitet Schwangere rund um rechtliche und finanzielle Fragen zur Schwangerschaft, Geburt und den ersten drei Lebensjahren des Kindes. Auch psychosoziale Beratung in schwierigen Situationen und Fragen zu Sexualität sind hier gut aufgehoben.

Frühe Hilfen und Schwangerenberatung arbeiten häufig zusammen, um den Menschen im Landkreis die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Im Fokus der Veranstaltung stehen Chancen der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und den Frühen Hilfen/der Schwangerenberatung. Beratungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Zollernalbkreis für Kinder von 0-3 Jahren und deren Eltern werden vorgestellt.

Anhand von Fallbeispielen werden Wege zur Zusammenarbeit mit der Fachstelle Frühe Hilfen/der Schwangerenberatungsstelle und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Netzwerkpartnern aufgezeigt, so dass Sie als Fachkraft diese Angebote in Ihre Gespräche mit Eltern einfließen lassen können.

Nicht zuletzt wird auch die Möglichkeit der Beratung für Sie als Fachkräfte verdeutlicht.

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, den 17. April 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentinnen:</b>	<b>Mitarbeiterinnen der Frühen Hilfen &amp; der Schwangerenberatung Zollernalbkreis</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Freitag, 27. März 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Lebensraum Wald – Tiere im Waldboden und der oberen Streuschicht

Krabbeltiere faszinieren alle Kinder!

Jede Menge dieser Minitierchen gibt es in der oberen Bodenschicht und Laubstreu im Wald zu entdecken.

Um diese Kleinlebewesen kennenzulernen, fangen wir die Tierchen bequem mit Fanggläschen. Unter dem Bildschirmmikroskop des Umweltmobils Donnerkeil sehen die Wuseltierchen beeindruckend aus.

So können die Beinpaare des Tausendfüßers und die Augen der Wolfsspinnne gezählt werden. Auch der bunt-metallisch schimmernde Körper des Laufkäfers ist beeindruckend.

Eine spannende Outdoor-Aktion, bei der Sie viele Tiere und ihre Lebensweise kennenlernen!

Was bringt's?

- Überblick über die häufigsten Kleinlebewesen in der obersten Bodenschicht und Laubstreu
- Kinder sensibilisieren für den Lebensraum Wald
- kindliche Entdeckerlust und Freude an Outdoor-Erlebnissen wecken

STIFTUNG  
**UMWELT+NATUR**  
Eine Initiative der Sparkasse Zollernalb

---

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 20. April 2026, 14:00 Uhr–17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Waldgebiet Binsbol/Balingen</b> Treffpunkt Parkplatz Waldkindergarten am Binsbol <a href="https://goo.gl/maps/iKLBVj6kbueyvkcdA">https://goo.gl/maps/iKLBVj6kbueyvkcdA</a>
<b>Referierende:</b>	<b>Alexandra Kischkel-Bahlo</b> , Geografin und Naturpädagogin <b>Hannes Schurr</b> , Stiftungsökologe
<b>Anmeldestichtag:</b>	Montag, 30. März 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte mitbringen: Wetterfeste Kleidung, Proviant Kosten 5.- €, bitte dort in bar bezahlen



# Gelingende Kommunikation mit Kindern – besonders wenn's herausfordernd wird

Immer mehr Kinder zeigen herausforderndes Verhalten.  
Doch wie kommen wir an sie heran?

Der Weg für funktionierende Beziehungen ist die Kommunikation.

Für Pädagogen\*innen bedeutet Kommunikation daher weit mehr, als Worte austauschen: Sie ist ein Schlüssel, um hinter das Verhalten eines Kindes zu schauen und seine Bedürfnisse, Gefühle und Grenzen wahrzunehmen.

Wenn wir bewusst zuhören, klar sprechen und mit einer inneren Haltung von Verständnis, Ruhe und Zugewandtheit in die Begegnung gehen, entstehen Momente echter Verbindung.

Gerade in angespannten Situationen können wir durch eine gewaltfreie, empathische Kommunikation Orientierung, Sicherheit und Halt geben – und damit den Kindern helfen, wieder in ihre Selbstregulation zu finden.

Inhalte:

- Was ist Kommunikation?
- Gewaltfreie Kommunikation - Wolf- und Giraffensprache als Grundlage
- Mit welchen Ohren hört man zu bzw. wie kann man verstanden werden?
- Mit welcher Haltung und welchen Gefühlen gehen wir in die Kommunikation?

---

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 20. April 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Tamara Fausel, Sozialpädagogin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Montag, 30. März 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Wenn es mit der Sprache hapert

## Wie begegnen wir Problemen bei der Sprachentwicklung?

Die Sprachentwicklung verläuft so individuell, wie jedes Kind einzigartig ist.

Doch es gibt deutliche Anzeichen, wann von einer problematischen Entwicklung ausgegangen werden muss.

- Was ist dann zu tun?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann die Kita anbieten?
- Welche Hilfen gibt es sonst noch?

Gemeinsam klären wir diese und weitere Fragen rund ums Thema Sprache, die Sie gerne in die Fortbildung einbringen können.

---

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 20. April 2026, 14:00 Uhr–17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Karina Weckenmann</b> , Lehrkraft für Sonderpädagogik am SBBZ Sprache in Balingen
<b>Anmeldestichtag:</b>	Montag, 30. März 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Das Angebot richtet sich vor allem an Fachkräfte, die mit Kindern über drei Jahren arbeiten. Für Interessierte aus dem Krippenbereich ist eher die Fortbildung „Late Talker“ am 24.06.26 geeignet.



# Selektiver Mutismus – schweigende Kinder verstehen und begleiten

Stellen Sie sich vor, ein Kind kommt morgens in die Kita und obwohl es auf Ihre freundliche Begrüßung immer mit Schweigen reagiert, spüren Sie, dass es anders als die anderen Kinder nicht „einfach schüchtern“ ist.

Oder im Morgenkreis: während die anderen Kinder singen und sprechen, bleibt dieses eine Kind stumm - jeden Tag.

In dieser Fortbildung gehen wir gezielt auf solche Alltagssituationen ein und beantworten die wichtigsten Fragen, die pädagogische Fachkräfte im Umgang mit selektiv mutistischen Kindern haben:

- Ist das nur Schüchternheit oder schon selektiver Mutismus?
- Welche frühen Anzeichen können im pädagogischen Alltag beobachtet werden?
- Wie kann das Kind begleitet werden ohne das Druck ausgeübt wird?
- Was ist in der Zusammenarbeit mit den Eltern relevant?

Die Teilnehmenden lernen, schweigende Kinder besser zu verstehen und erhalten Ideen, wie eine schrittweise Öffnung in die Kommunikation gelingen kann.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 23. April 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Hannah Werner, Logopädin, Systemische Beraterin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 26. März 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Soziale Voraussetzungen des Spracherwerbs – die Bedeutung des sprachlichen Inputs

Sprachentwicklung passiert nicht automatisch, Kinder müssen Sprache hören und erleben, um sie sich anzueignen.

Das sprachliche Umfeld, wie mit Kindern gesprochen wird und wie auf ihre Sprechversuche reagiert wird, nimmt Einfluss auf den Spracherwerb.

Entscheidend sind dabei die Passung, das feinfühliges Antwortverhalten auf kindliche Kommunikationsversuche.

Die Fortbildung beinhaltet folgende Themen:

- Bedeutung von Responsivität für den Spracherwerb – was ist ein responsiver Interaktionsstil?
- Kindgerichtete Sprache (Baby-Talk, Scaffolding, Motherese)
- Die Bedeutung der familiären Interaktion
- Die Bedeutung der Fachkraft-Kind-Interaktion - Beziehung und Bindung als Basis für (Sprach)Lernprozesse, die Rolle des Sprachvorbilds
- Die Bedeutung der Peer-Interaktion - Sozial-kommunikative Fähigkeiten als Basis für Freundschaften

---

**Termin:** Freitag, 24. April 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr

**Ort:** 72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12  
Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg

**Referentin:** Heike Bolte,  
Dipl.-Heilpädagogin  
MiKiG u. GlnA Multiplikatorin

**Anmeldeschluss:** ---

**Kursgebühr:** 77 €

**Rücktrittskosten:** siehe Anmeldehinweise hinten im Heft

**Veranstalter/  
Anmeldungen an:** Fortbildungsangebot  
der evangelischen Fachberatung

Anmeldung nur online über  
diesen QR Code möglich.

**Besondere Hinweise** Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.

Diese Fortbildung kann als Teil der Basisqualifizierung für Sprachförderkräfte anerkannt werden.



# Was bitte heißt systemisch? Und wie geht das in der Kita?

Der Alltag in der Kita ist ein Zusammenspiel verschiedener Menschen: Kinder, Eltern, Kolleg\*innen, Leitungskräfte u.a.

Diese Komplexität stellt immer wieder hohe Anforderungen an Erzieher\*innen und pädagogische Fachkräfte. Die systemische Sichtweise kann da eine entlastende Perspektive bieten.

Systemisches Arbeiten in der Kita hört sich sehr theoretisch an, ist aber geprägt von praxisnahen Möglichkeiten, um Beziehungen, Zusammenhänge und Wechselwirkungen zu verstehen.

So können die eigene Handlungsfähigkeit und Kompetenz erweitert werden. Diese Fortbildung ist eine Einladung, die Wirksamkeit der systemischen Sichtweise zu entdecken und eine hilfreiche Haltung in herausfordernden Situationen einzunehmen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 24. April 2026, 9:00 Uhr – 12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Iris Eichwald, Erzieherin, Systemische Beraterin,</b> Familien- und Paartherapeutin (DGSF)
<b>Anmeldestichtag:</b>	Freitag, 02. April 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Schreibzeug für Notizen mitbringen



# Vortragsreihe - Kitas an der Uni Tübingen

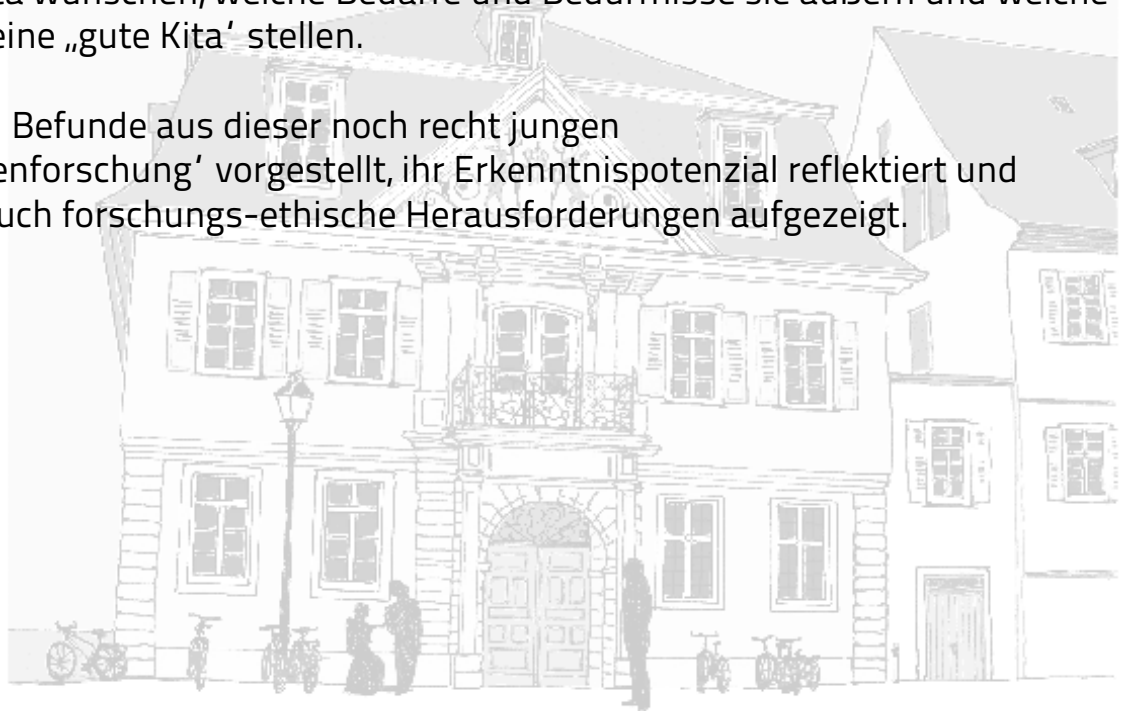
## Wie Kinder ihre Kita erleben – und was sie sich wünschen

Nehmen Eltern ein familienergänzendes Betreuungsangebot in Anspruch, so wird die Kita zu einem selbstverständlichen, gleichwohl bedeutsamen Bestandteil des Alltags ihres Kindes.

Um besser zu verstehen, welche Erfahrungen Kinder in der Lebenswelt Kita machen, wie sie Abläufe, Räume, Interaktionen und Beziehungen erleben, wird in der Forschung zunehmend nach Wegen gesucht, die Perspektive der Kinder selbst einzubeziehen.

Im Kontext partizipativer Qualitätsentwicklung wird zusätzlich die Frage virulent, wie sich Kinder ihre Kita wünschen, welche Bedarfe und Bedürfnisse sie äußern und welche Ansprüche sie an eine „gute Kita“ stellen.

Im Vortrag werden Befunde aus dieser noch recht jungen „Kinderperspektivenforschung“ vorgestellt, ihr Erkenntnispotenzial reflektiert und methodische als auch forschungs-ethische Herausforderungen aufgezeigt.



---

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 04. Mai 2026</b> <b>von 16:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72070 Tübingen, Münzgasse 11</b> Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
<b>Dozentin:</b>	<b>Prof. i.R. Dr. Susanne Viernickel</b> , Universität Leipzig
<b>Anmeldestichtag:</b>	---
<b>Anmeldung an:</b>	<b>kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Dieses Angebot der Arbeitsstelle kindheits- und familienpädagogischen Forschung (KipF) und des Fortbildungsverbands des Landkreises Tübingen steht auch Teilnehmer-/innen aus dem Zollernalbkreis gebührenfrei offen.



Bereichsweiser Fachaustausch

# Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Allgemeinem Sozialen Dienst des Jugendamtes - Dienststelle Albstadt -

In diesen Veranstaltungen haben Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) des Jugendamtes.

Nach einer Einführung in das Thema geht es um einen Austausch zu den Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche der Kooperationspartner zur Zusammenarbeit.

**Die ausführliche Beschreibung finden Sie vorn im Heft.**

Damit Sie die in Ihrem Bereich zuständigen Mitarbeitenden des ASD kennenlernen können, gibt es für die verschiedenen Orte unterschiedliche Termine und Austauschrunden. Bitte beachten Sie die Angaben unten bei den besonderen Hinweisen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 05. Mai 2026, 16:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referierende:</b>	<b>Mitarbeitende der ASD-Dienststelle Albstadt</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 14. April 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	20 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte melden Sie sich zu diesem Termin an, wenn Ihre Kindertageseinrichtung im <b>Bereich Ebingen, Tailfingen, Truchtelfingen, Onstmettingen und Bitz</b> liegt.



# Vortragsreihe - Kitas an der Uni Tübingen

## Kindliche Erfahrungswelten als Ressource pädagogischen Handelns: Literacy-Praktiken einer Kita aus Luxemburg

Lernen ist ein aktiver Prozess der Wissenskonstruktion, bei dem Kinder neue Informationen nicht isoliert aufnehmen, sondern sie in bereits vorhandene Wissensbestände integrieren und kognitive Strukturen erweitern und umorganisieren. Die bisherigen Erfahrungen der Kinder sind daher von zentraler Bedeutung für Erzieher\*innen in Kitas. In diesem Vortrag gehen wir den Fragen nach, wie Erzieher\*innen diese Ressourcen von dreijährigen Kindern erfahren und wie sie diese im pädagogischen Alltag aufgreifen können. Als Grundlage dienen Beispiele aus der Kita Earth (Pseudonym) in Luxemburg, in der unser Forschungsteam ein Jahr lang Erzieher\*innen, Kinder und deren Eltern beobachtet und interviewt hat.

Etwa ein Fünftel der Kinder in Luxemburg werden im Ausland geboren und zwei Drittel wachsen mehrsprachig auf. Viele Kinder begegnen der luxemburgischen Sprache erstmals in einer Kita. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, ein flexibler Sprachgebrauch sowie eine inklusive Haltung der Erzieher\*innen sind entscheidend, damit sich Kindern wohl fühlen und ihre Potenziale entfalten können.

Die Analyse von Literacy Aktivitäten in der Kita Earth verdeutlicht, wie die Erzieher\*innen einerseits Eltern einbinden, um die kindlichen Erfahrungen außerhalb der Kita in die Institution einfließen zu lassen und andererseits, wie sie Lieder und Bücher nutzen, die eng mit alltäglichen pädagogischen Routinen und Waldaktivitäten zusammenhängen, um Kindern zum Erzählen anzuspornen und ihr Verständnis zu erweitern. Die Beispiele dieser vorbildlichen und wahrscheinlich nicht repräsentativen Kita regen zum Reflektieren an.

---

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 11. Mai 2026</b> <b>von 16:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72070 Tübingen, !!! Münzgasse 22-28</b> Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, <b>! Raum 113</b>
<b>Dozentin:</b>	<b>Prof. Dr. Claudine Kirsch</b> , Universität Luxemburg
<b>Anmeldestichtag:</b>	---
<b>Anmeldung an:</b>	<b>kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Dieses Angebot der Arbeitsstelle kindheits- und familienpädagogischen Forschung (KipF) und des Fortbildungsverbands des Landkreises Tübingen steht auch Teilnehmer-/innen aus dem Zollernalbkreis gebührenfrei offen.



# Sicher entscheiden als Führungskraft

Als Leitung einer Kita treffen Sie täglich viele Entscheidungen – oft zwischen Tür und Angel, manchmal mit Unsicherheiten, Erwartungen oder Bauchgefühl im Gepäck.

Doch gerade in herausfordernden Situationen braucht es Klarheit, Haltung und Vertrauen – in sich selbst und in den eigenen Weg.

In diesem Workshop stärken Sie Ihre Entscheidungskompetenz auf eine Weise, die zu Ihnen und Ihrem Alltag passt. Sie entdecken, was es heißt, auch unter Druck klar zu bleiben, Entscheidungen gut zu begründen und gleichzeitig nahbar und wertschätzend zu führen. Ziel ist es, sich in der eigenen Rolle sicherer zu fühlen und die eigenen Entscheidungen überzeugend vertreten zu können.

Wir schauen im Seminar unter anderem darauf...

- wie typische Entscheidungssituationen im Kita-Alltag aussehen
- was kluge Entscheidungen auszeichnet
- wie innere Klarheit die äußere Haltung stärkt

Im Workshop wechseln sich fachlicher Input, Austausch in Kleingruppen, praktische Übungen und Zeit zur Selbstreflexion ab. Ihre Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele sind herzlich willkommen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 13. Mai 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Akli</b> , Personal- und Organisationsberatung
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	105 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot</b> <b>der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/477620078">https://eveeno.com/477620078</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Getränke





## Zusammenarbeit mit Familien

*Zusammenkommen ist ein Beginn,  
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.'*

*Henry Ford*

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Familien sind auch im Bereich der Sprachförderung unverzichtbar. Der Spracherwerb von Kindern wird durch die Familie stark beeinflusst. Es ist sinnvoll, dass Familie und Kindergarten gemeinsam und aufeinander abgestimmt die (Sprach)Entwicklung des Kindes unterstützen.

- Welchen Rahmen steckt das Förderprogramm ISF+?
- Wie kann ein wichtiger Austausch erfolgen?
- Wie können Eltern informiert, sensibilisiert und mit einbezogen werden?
- Welche Formen der Zusammenarbeit sind denkbar?
- Was ist bei Elterngesprächen zu beachten?
- Welche Stolpersteine gibt es möglicherweise?

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Bedeutung der Familie als erste und wichtigste Bezugspersonen des Kindes und den Möglichkeiten, eine gute Zusammenarbeit zu initiieren.

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 08. Mai 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12</b> Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Bolte</b> , Dipl.-Heilpädagogin MiKiG u. GlnA Multiplikatorin
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	77 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung nur online über diesen QR Code möglich.
<b>Besondere Hinweise</b>	Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.



# Wald und Natur mit allen Sinnen erleben

Der Wald bietet als Bildungs- und Entwicklungsraum unzählige Möglichkeiten für eine ganzheitliche pädagogische Praxis. Immer mehr Kindertageseinrichtungen integrieren daher regelmäßige Waldtage oder Waldwochen in ihr Konzept.

Kinder erleben im Wald eine natürliche Umgebung, die mit künstlichen Mitteln kaum nachgebildet werden kann. Diese intensiven Sinneserfahrungen fördern nicht nur die kindliche Entwicklung, sondern entlasten gleichzeitig das pädagogische Personal, da der Wald selbst zahlreiche Impulse für Spiel, Lernen und Entdecken bietet. Unvorhersehbare Situationen und kleine Naturwunder eröffnen neue Dialogräume zwischen Kindern und Fachkräften.

- In dieser Fortbildung erfahren die Teilnehmenden den Wald mit allen Sinnen.
- Durch eigenes Erleben wird die besondere Wirksamkeit von Naturerfahrungen spürbar. Gemeinsam reflektieren wir, wie sich diese Erfahrungen auf verschiedene Altersgruppen übertragen lassen.
- Didaktische Überlegungen sowie praktische Anregungen zur Umsetzung runden den Fortbildungstag ab.

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 20. Mai 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referent:</b>	<b>Peter Bentele</b> , Ausbilder Wald- und Naturpädagogik
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	105 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/257916349">https://eveeno.com/257916349</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Getränke



# Herausforderndes Verhalten - steckt ein logopädisches Problem dahinter?

Herausforderndes Verhalten nimmt im Kindergartenalltag zu und stellt pädagogische Fachkräfte vor neue Aufgaben.

Eine häufige Ursache hierfür sind Sprachentwicklungsstörungen. Fehlende Wörter, falsche Aussprache und mangelndes Sprachverständnis führen zu frustrierenden Momenten in der Interaktion. Nicht selten geht dies mit starken Emotionen und dementsprechendem Verhalten, wie beispielsweise Wutanfällen oder komplettem Rückzug aus sprachlichen Situationen einher.

Wir rücken folgende Fragen in den Fokus:

- Wie können Erzieher\*Innen herausforderndes Verhalten einordnen und verstehen lernen?
- Wie kann Kommunikation gelingen, so dass die Beziehung zum Kind gestärkt wird und die Selbstfürsorge der Erzieher\*Innen erhalten bleibt?
- Welche Rolle spielt das Spielverhalten in diesem Zusammenhang und wie können Erzieher\*Innen sich dieses Wissen alltagsintegriert zu Nutze machen?
- Wie können Eltern beraten werden?

Wir bieten theoretischen Input, Selbsterfahrung und Zeit für Fragen. Damit werden die Teilnehmenden zur Reflexion angeregt und für den herausfordernden Alltag mit Ideen für mehr Leichtigkeit und gelingende Kommunikation gestärkt.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 21. Mai 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentinnen:</b>	<b>Hannah Werner, Logopädin, Systemische Beraterin</b> <b>Stefanie Schäfer, Logopädin, Systemische Beraterin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 23. April 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Autismus und Sprache – Kommunikation verstehen und gelingend gestalten

Kinder im Autismus-Spektrum stellen pädagogische Fachkräfte häufig vor besondere Herausforderungen im pädagogischen Alltag. Kommunikation, Blickkontakt, Spielverhalten und soziale Interaktion verlaufen oft anders als erwartet. Diese Unterschiede können Missverständnisse hervorrufen und zu Unsicherheiten im Umgang führen – sowohl bei den Fachkräften als auch bei den Kindern selbst.

Sprachliche Besonderheiten – vom Schweigen über echolalische Sprache bis hin zu wortgewandten, aber schwer verständlichen Kommunikationsmustern – sind typisch und beeinflussen das Miteinander entscheidend. Umso wichtiger ist ein verstehender, feinfühligere und ressourcenorientierter Blick auf die kindliche Kommunikation.

Wir rücken folgende Fragen in den Fokus:

- Wie zeigt sich Sprache und Kommunikation bei Kindern im Autismus-Spektrum?
- Welche Bedeutung haben nonverbale Signale, Routinen und Spielverhalten in der Interaktion?
- Wie können Erzieherinnen Sprache und Kommunikation alltagsintegriert unterstützen und Missverständnisse vermeiden?
- Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern und Therapeutinnen gestaltet werden?

Wir bieten praxisnahen theoretischen Input, Videobeispiele, Selbstreflexion und Raum für Austausch. Die Teilnehmer\*innen erhalten Einblick in die Besonderheiten autistischer Kommunikation und entwickeln Strategien, um Begegnungen im Kita-Alltag mit mehr Sicherheit, Verständnis und Leichtigkeit zu gestalten.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 21. Mai 2026, 14:00 Uhr–17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentinnen:</b>	<b>Hannah Werner</b> , Logopädin, Systemische Beraterin <b>Stefanie Schäfer</b> , Logopädin, Systemische Beraterin
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 23. April 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Elterngespräche im Kontext Kindeswohlgefährdung

Ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung stellt pädagogische Fachkräfte vor die Herausforderung, mit Eltern ins Gespräch zu gehen.

Einerseits sind wir aufgefordert, klare Worte zu finden, andererseits wollen wir die Kooperationsbereitschaft der Eltern nicht verlieren bzw. erreichen.

- Wie können wir solche Elterngespräche gut vorbereiten und einen guten Rahmen schaffen?
- Auf was sollten wir achten?
- Was könnte diese Gespräche erschweren?

Die Fortbildung soll Ideen liefern und einen Raum bieten, sich gemeinsam mit dem Thema auseinanderzusetzen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 09. Juni 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Claudia Kanz, Dipl.Päd.,</b> Geschäftsführung der Beratungsstelle Feuervogel e.V.
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 19. Mai 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Die Arbeit mit Schulkindern (2/2026)

in verlässlicher Grundschule,  
Ganztagesbetreuung und im Hort an der Schule

Auch die Schule ist ein Ort der Tagesbetreuung von Kindern, nämlich von Schulkindern. Und sie ist auch Arbeitsplatz für pädagogische (Fach-)kräfte.

Sie arbeiten mit konstanten Gruppen, wechselnden Gruppen, vielen oder wenigen Kindern gleichzeitig, haben viel oder wenig Kontakt zu Lehrerinnen oder Lehrern, und auch ganz unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern.

In diesem moderierten Erfahrungsaustausch ist Zeit und Raum,

- sich über die Lust und die Last,
- über die Schwierigkeiten und Chancen zu besprechen,
- aus Gemeinsamkeiten oder Unterschieden voneinander zu lernen
- und sich gegenseitig zu stärken.

---

<b>Termine:</b>	Montag, 16. März 2026, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr <b>Montag, 15. Juni 2026, von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr</b> Montag, 16. November 2026, von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen</b> , Hirschbergstraße 29 Landratsamt, Zimmer 435
<b>Referentinnen:</b>	<b>Elke Schäberle</b> , Dipl. Sozialpädagogin und Madlen Eisele
<b>Anmeldestichtag:</b>	Freitag, 22. Mai 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	25 €
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	



# Vortragsreihe - Kitas an der Uni Tübingen

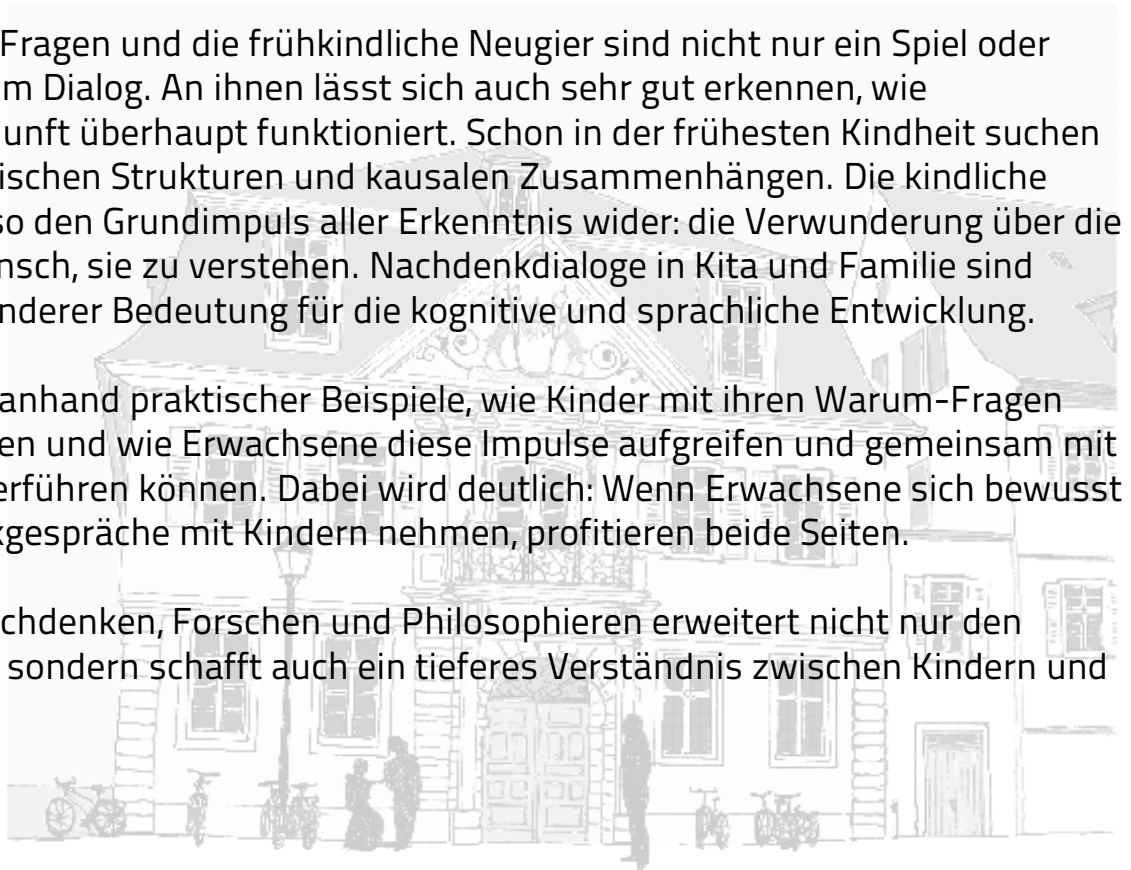
## Nachdenkdialoge mit Kindern: Vom Warum-Fragen zum gemeinsamen Philosophieren

In der frühen Kindheit ist das „Warum?“-Fragen besonders ausgeprägt. Es gibt eine regelrechte „Aha!“-Phase, in der Kinder ihre Bezugspersonen immer wieder zum Erklären auffordern. Oft ist die Antwort Ausgangspunkt für die nächste Warum-Frage, und dieses Hin und Her geht so lange weiter, bis die Befragten mit ihrem Wissen nicht mehr weiterkommen und schließlich sagen: „Das ist einfach so!“

Doch die Warum-Fragen und die frühkindliche Neugier sind nicht nur ein Spiel oder eine Einladung zum Dialog. An ihnen lässt sich auch sehr gut erkennen, wie menschliche Vernunft überhaupt funktioniert. Schon in der frühesten Kindheit suchen wir aktiv nach logischen Strukturen und kausalen Zusammenhängen. Die kindliche Neugier spiegelt so den Grundimpuls aller Erkenntnis wider: die Verwunderung über die Welt und den Wunsch, sie zu verstehen. Nachdenkdialoge in Kita und Familie sind deshalb von besonderer Bedeutung für die kognitive und sprachliche Entwicklung.

Der Vortrag zeigt anhand praktischer Beispiele, wie Kinder mit ihren Warum-Fragen Gespräche initiieren und wie Erwachsene diese Impulse aufgreifen und gemeinsam mit den Kindern weiterführen können. Dabei wird deutlich: Wenn Erwachsene sich bewusst Zeit für Nachdenkgespräche mit Kindern nehmen, profitieren beide Seiten.

Gemeinsames Nachdenken, Forschen und Philosophieren erweitert nicht nur den eigenen Horizont, sondern schafft auch ein tieferes Verständnis zwischen Kindern und Erwachsenen.



---

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 15. Juni 2026 von 16:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72070 Tübingen, Münzgasse 11</b> Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
<b>Dozent:</b>	<b>Prof. Dr. phil. Alexander Scheidt</b> , Hochschule Bielefeld
<b>Anmeldestichtag:</b>	---
<b>Anmeldung an:</b>	<b>kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Dieses Angebot der Arbeitsstelle kindheits- und familienpädagogischen Forschung (KipF) und des Fortbildungsverbands des Landkreises Tübingen steht auch Teilnehmer-/innen aus dem Zollernalbkreis gebührenfrei offen.



# Zusammenleben in der altersgemischten Kita

## Wie können die Zusammenarbeit und die Übergangsbegleitung zwischen Krippe und Kindergarten gelingend gestaltet werden?

Für den gemeinsamen Weg in der altersgemischten Kindertageseinrichtung braucht es professionelles Zusammenwirken der Krippen- und Kindergartenfachkräfte, die die Ausrichtung ihrer pädagogischen Arbeit an der individuellen Entwicklung und dem Wohlbefinden aller Kinder ins Zentrum ihres Handelns stellen und daran orientiert die Gruppen-, Alltags- und Raumstruktur gestalten.

Besonders die Gestaltung des Übergangs von der Krippe in den Kindergarten spielt eine zentrale Rolle. Der Wechsel von der Krippe in den Kindergartenbereich ist für das Kind eine genauso bedeutende Phase wie seine erste Eingewöhnung!

Hierfür ist es Aufgabe des Teams die pädagogische Arbeit in Krippe und Kindergarten aufeinander aufbauend und ineinander übergehend zu gestalten, so dass Kinder Orientierung, Sicherheit und positive Übergangserfahrungen erleben können und auf dem Weg des Einlebens in die Kindergartengruppe beziehungsvoll begleitet werden, um sich neugierig und kompetent auf Neues einlassen zu können.

In dieser Fortbildung erarbeiten wir praxisnah, wie gelingende Zusammenarbeit zwischen Krippe und Kindergarten aussehen kann und was ein pädagogisch fundiertes Konzept beinhalten sollte, um den Übergang des Kindes und seiner Familie innerhalb der Kita fließend zu ermöglichen und zu erleichtern.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 18. Juni 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referentinnen:</b>	<b>Diana Zivojin, Fachberatung Kleinkindpädagogik</b> <b>Melanie Birkmaier, Einrichtungsleitung</b>
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	105 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot</b> <b>der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/307444374">https://eveeno.com/307444374</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Getränke



# **"Für kleine Kinder bis drei Jahre ticken die Uhren anders!" Entschleunigung in eiligen Zeiten**

Uns Erwachsenen fällt es oft schwer, mit unserer ganzen Aufmerksamkeit im jetzigen Augenblick zu sein. Meist sind wir mit unseren Gedanken noch mit der Vergangenheit oder aber schon mit der Zukunft beschäftigt.

Im "Jetzt" zu leben, ist eine Fähigkeit, die sehr jungen Kindern noch zu eigen ist. Sie sind mit Körper, Geist und Seele ganz im aktuellen Augenblick. So müssen auch ihre Bedürfnisse, wie z. B. Hunger, Durst, Zuwendung etc. sofort erfüllt werden, denn aufschieben können sie diese noch nicht.

Um ein Kleinkind wirklich zu verstehen, ist es notwendig, ihm mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu begegnen, - d. h. ich selbst muss ganz präsent sein und echten Kontakt wagen!

## **Ziele/Kompetenzen:**

Am Ende der Fortbildung

- werden die Teilnehmer\*innen ihre eigene Wahrnehmung von sich selbst intensiviert haben.
- haben die Teilnehmer\*innen in kleinen Übungen Achtsamkeit erfahren, um die bewusste Wahrnehmung des Augenblicks und Präsenz zu schulen.
- haben die Teilnehmer\*innen ein vertieftes Verständnis der frühkindlichen „zeitlosen“ Erlebniswelt erworben.
- haben die Teilnehmer\*innen eine Entschleunigung ihres Alltags erlebt.

## **Inhalte:**

- Zusammenhang von Zeit und gelebter Achtsamkeit
- Achtsamkeit und Körperbewusstsein
- Präsenz im Augenblick und Abbau von Druck und äußeren Zwängen
- Impulse zur frühkindlichen Entwicklung
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses und der eigenen Haltung

## **Methoden:**

- Sanfte Körperarbeit,
- Achtsamkeits- und Entspannungsübungen,
- medienunterstützte Impulsreferate,
- Arbeit im Plenum und in Kleingruppen

---

<b>Termine:</b>	<b>Dienstag, 23. Juni 2026 und Mittwoch, 24. Juni 2026 jeweils 9:00–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72379 Hechingen, Klostersteige 6 Bildungshaus St. Luzen</b>
<b>Referentin:</b>	<b>Edeltraud Eisert-Melching</b>
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Teilnahmebeitrag:</b>	Kursgebühr + Verpflegung: 495,00 €
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, Referat Tageseinrichtungen für Kinder, Regionalbüro Singen; Anmeldung online bei der Caritas (! ! !) Fachberatung (wie hinten im Heft beschrieben)</b>



# Fachkräftecoaching zum Thema Kinder mit herausforderndem Verhalten (2)

Alltägliche Situationen erfordern nicht nur Kindern mit herausforderndem Verhalten vieles ab, sondern auch den Fachkräften.

Ursprüngliche Handlungskonzepte, räumliche und personelle Rahmenbedingungen bringen einen an die Grenzen.

So manche Fachkraft fühlt sich überfordert, ratlos und an der Grenze der Belastbarkeit.

Bei diesen Coachings werden die mitgebrachten Themen in kollegialer Runde thematisiert und lösungsorientiert bearbeitet.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 23. Juni 2026, 16:00 Uhr – 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 347
<b>Referentin:</b>	<b>Claudia Rumfeld, Erzieherin, Elternbegleiterin</b> und Multiplikatorin HeVeKi
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 01. Juni 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte bringen Sie aus der Praxis ein Fallbeispiel, das Ihnen unter den Nägeln brennt, mit.



Es gibt 3 Coachings im Jahr 2026. Sie können sich zu einzelnen oder auch zu allen anmelden. Bitte je Termin eine Anmeldung einreichen.

# Late Talker – Spät sprechende Kinder

## Wenn zweijährige Kinder noch nicht sprechen

Mit zwei Jahren sprechen die meisten Kinder kleine Sätze.


Ungefähr 10-20% der Zwei-bis Dreijährigen zeigen eine verlangsamte Sprachentwicklung. Sie verständigen sich durch Gestik, Mimik und durch Laute. Sind diese Kinder einfach „nur zu faul“ zum Sprechen oder kommt „es“ (die Sprache) schon noch?

Da viele Kinder bereits in diesem Alter in einer Kindertageseinrichtung sind, eröffnen sich Möglichkeiten frühzeitiger Unterstützung.

Deshalb ist es wichtig, sich das dazu nötige Wissen anzueignen:

- Woran erkenne ich ein Late-Talker-Kind?
- Wie kann ich diese Kinder durch sprachförderliches Verhalten unterstützen?
- Welche weiteren Unterstützungsangebote gibt es?

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 24. Juni 2026, 14:00 Uhr–17:00 Uhr</b>	
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal	
<b>Referentin:</b>	<b>Karina Weckenmann</b> , Lehrkraft für Sonderpädagogik am SBBZ Sprache in Balingen	
<b>Anmeldestichtag:</b>	Mittwoch, 03. Juni 2026	
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €	
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>	
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>	
<b>Besondere Hinweise:</b>	Das Angebot richtet sich vor allem an Fachkräfte, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten. Für Interessierte aus dem Bereich der über 3jährigen ist eher die Fortbildung am 20.04.26 geeignet.	

# Selbstfürsorge als Grundlage guter Pädagogik

Eine selbstfürsorgliche Haltung ermöglicht es pädagogischen Fachkräften, empathisch und zugewandt auf die Kinder einzugehen. Indem sie ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen, können sie eine positive und unterstützende Umgebung schaffen, in der sich Kinder optimal entwickeln können.

Selbstfürsorge klingt für manche Menschen egoistisch. Ist es nicht viel wichtiger, sich um andere zu kümmern? Dahinter steckt jedoch ein Trugschluss: Immer nur zu funktionieren, funktioniert nicht! Wer sich selbst verausgabt und vergisst, schadet sich.

Nur wer gut für sich sorgt, sich selbst liebt und pflegt, kann das dauerhaft an andere weitergeben. Mehr noch: Diese Form des psychischen Selbstmanagements stärkt uns von innen heraus: Wir schöpfen daraus neue Energie und gewinnen mehr Resilienz – die Fähigkeit, Krisen besser zu meistern.

Positive Effekte der Selbstfürsorge:

- Selbstfürsorge senkt den Stress.
- Selbstfürsorge beugt Überlastung vor.
- Selbstfürsorge schützt vor Burnout oder Depression.
- Selbstfürsorge verbessert Beziehungen.
- Selbstfürsorge führt zu mentaler Freiheit.

Methoden der Fortbildung sind:

- Change-Management in der Kita -wie gehe ich mit Veränderung um
- Achtsamkeitsübungen
- Entspannungstools für den Alltag

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 26. Juni 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referentin:</b>	<b>Silke Schmocker, Entspannungspädagogin</b>
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	105 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/750472355">https://eveeno.com/750472355</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Getränke



# Dienstplangestaltung – (k)ein Wunschkonzert?!

## Grundlagen des Personaleinsatzes in der Kita

Neben einer Vielzahl von Aufgaben rund um den pädagogischen Alltag zählt auch die Planung des Personaleinsatzes und damit einhergehend die Dienstplangestaltung zu den Aufgaben einer Einrichtungsleitung.

Geltende gesetzliche Grundlagen und die zunehmende Komplexität von Einrichtungen (u. a. Öffnungszeiten, Anzahl der Mitarbeitenden, diverse Anstellungsumfänge) erschweren diese Tätigkeit.

Im Zuge der Fortbildung greifen wir relevante Aspekte des Personaleinsatzes und der Dienstplangestaltung auf. Neben den rechtlichen Grundlagen, dem Umgang mit der Verfügungszeit und der Teilzeitbeschäftigung nehmen wir auch Themen wie Wünsche von Mitarbeitenden, Über- und Mehrstunden sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Dienstplangestaltung in den Blick. Ebenso greifen wir Ihre Fragen aus der Praxis auf.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 30. Juni 2026, 09:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>online</b>
<b>Referentin:</b>	<b>Nicole Hornung</b> , Referentin beim Ev. Landesverband Württemberg
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	25 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/</b>	<b>Fortbildungsangebot</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/194894412">https://eveeno.com/194894412</a>



# Kinder begleiten: Beobachten, Analysieren, Handeln, Reflektieren

Kinder in ihrem Lernen und ihrer Entwicklung zu begleiten, gehört zum Kernauftrag frühpädagogischer Arbeit. Der weiterentwickelte Orientierungsplan Baden-Württemberg stellt die Bildungs- und Entwicklungsbegleitung ins Zentrum: vom Kind aus gedacht, systematisch beobachtet und reflektiert.

Diese Fortbildung ermöglicht Ihnen, zentrale Konzepte, Instrumente und Methoden der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung kennenzulernen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Sie Lernen und Entwicklung professionell einschätzen und dabei die passenden pädagogischen Ansätze und Instrumente für Ihre Einrichtung finden können.

Gemeinsam werfen wir einen Blick auf den aktuellen fachlichen Rahmen, diskutieren Anforderungen an Beobachtung und Dokumentation und tauschen uns über praktische Erfahrungen aus. So gewinnen Sie Orientierung für konzeptionelle Entscheidungen und Impulse für die Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Praxis.

Schwerpunkte:

- Bildungs- und Entwicklungsbegleitung als Kern pädagogischer Arbeit
- Einblick in praxisnahe Ansätze und Instrumente, z. B. Lerngeschichten, Leuveners Engagiertheitsansatz, Grenzsteine der Entwicklung, Entwicklungstabelle nach Kuno Beller
- Weitere Instrumente zur Einschätzung z. B. von Sprache, Resilienz oder Bindung
- Verknüpfung von Beobachtung und Dokumentation mit dem pädagogischen Alltag

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 30. Juni 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten-Tieringen, Kurzensteige 29</b> Haus Bittenhalde
<b>Referentin:</b>	<b>Karin Trautwein</b> , Dipl. Sozialpädagogin, Multiplikatorin Lerngeschichten
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	105 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot</b> <b>der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/190336096">https://eveeno.com/190336096</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Getränke





## Literacy

Kinder lernen in der Schule schreiben und lesen. Aber schon im Kindergarten sammeln sie Erfahrungen mit Sprache und Schrift. Sie verstehen, was Sprache bedeutet und dass Buchstaben als abstrakte Symbole wichtig sind und zur Kommunikation genutzt werden. Dieses Wissen geht dem Schreiben und Lernen voran. Deshalb ist der Erwerb von Literacy Kompetenzen wichtig.

Welche Kompetenzen sind zentral und wie kann ihr Erwerb unterstützt werden?

Es geht keinesfalls um das bloße Buchstabenlernen und Schreiben in der Kita. Fähigkeiten wie sprachliche Erzählfähigkeit, Erfahrungen im Umgang mit Schrift und die phonologische Bewusstheit werden als bedeutsam erachtet.

Wie können Räume und Alltag im Kindergarten so gestaltet werden, dass sich diese wichtigen Literacy Kompetenzen entwickeln?

Die Fortbildung beleuchtet die Bedeutung von early Literacy und Unterstützungsmöglichkeiten.

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 03. Juli 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12</b> Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Bolte</b> , Dipl.-Heilpädagogin MiKiG u. GlnA Multiplikatorin
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	77 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung nur online über diesen QR Code möglich.
<b>Besondere Hinweise</b>	Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.



# Graphomotorik und Ergotherapie: Richtige Stifthaltung, was ist das?

Sie arbeiten mit Kindern in einer Kindertageseinrichtung oder Grundschule und möchten mehr wissen zum Thema Stifthaltung und den Aufgaben der Ergotherapie in diesem Bereich und fragen sich:

- Gibt es eine „richtige“ Stifthaltung?
- Wie halten Kinder ihren Stift?
- Was für Stifthaltungsvarianten gibt es?
- Wann kann eine ergotherapeutische Unterstützung sinnvoll sein?

Inhalte der Fortbildung:

- die Entwicklung der Graphomotorik (Umgang mit dem Stift)
- Stifthaltungsvarianten
- aktuelle Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Stifthaltung
- Inhalte der ergotherapeutische Behandlung (Befunderhebung, Assessments etc.)



---

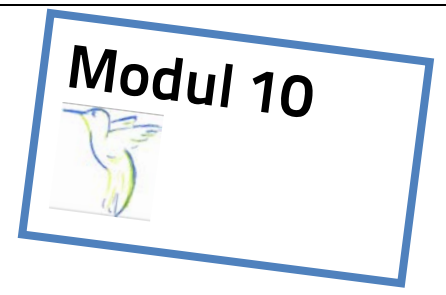
<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 03. Juli 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Tabea Böttinger, Ergotherapeutin</b> B.Sc. Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (Schwerpunkt Ergotherapie)
<b>Anmeldestichtag:</b>	Freitag, 12. Juni 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte bringen Sie ihr liebstes Schreibutensil und Papier mit. Fortbildung für Tandems aus päd. Fachkraft und Grundschullehrkraft in der Kooperation Kindertageseinrichtung - Grundschule. Anmeldungen von Tandems werden bevorzugt angenommen gegenüber Anmeldungen ohne Tandempartner/in



## MODULREIHE

„Qualifizierung für Sprachförderkräfte im Rahmen der Intensiven Sprachförderung Plus “ (Kolibri)

# Markt der Möglichkeiten - Vertiefungsmodul



Am Ende der Fortbildungsreihe haben die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, gemäß ihrer Bedarfe noch einmal ein Thema aufzugreifen bzw. zu vertiefen.

Dies kann das Eingehen auf eine Schlüsselsituation der Sprachförderung, auf Themen wie kulturbewusstes Arbeiten, die Zusammenhänge zwischen Spiel- und Sprachentwicklung oder die Peer-Interaktion oder eine Fallbesprechung sein.

Die jeweiligen Themen werden vorab in der Gruppe besprochen und festgelegt.

---

**Termin:** Freitag, 13. November 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr

**Ort:** 72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12

Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg

**Referentin:** Heike Bolte,

Dipl.-Heilpädagogin

MiKiG u. GlnA Multiplikatorin

**Anmeldeschluss:** ---

**Kursgebühr:** 77 €

**Rücktrittskosten:** siehe Anmeldehinweise hinten im Heft

**Veranstalter/** Fortbildungsangebot

**Anmeldungen an:** der evangelischen Fachberatung

Anmeldung nur online über diesen QR Code möglich.

**Besondere Hinweise** Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.



# Vortragsreihe - Kitas an der Uni Tübingen

## Trauer, Hoffnung und Verbundenheit in Zeiten der Klimakrise.

### Frühkindliche Wege des Lernens und Lebens in einer verletzlichen Welt

In einer Zeit, in der wir zunehmend begreifen, dass wir auf einem beschädigten Planeten leben, stehen wir vor tiefgreifenden Herausforderungen. Auf der UN-Weltklimakonferenz 2025 in Belém, im unmittelbaren Einflussraum des Amazonas, ringt die Staatengemeinschaft um Zukunftsfragen gegenwärtiger und kommender Generationen.

Der Verlust der Biodiversität, massive ökologische Zerstörungen, soziale Ungleichheiten und Fluchtmigration zeigen das Ausmaß der planetaren Krisen. Auch in Mitteleuropa werden ihre Folgen spürbar sein: Flutereignisse wie im Ahrtal, extremere Stürme und anhaltende Dürreperioden werden das Leben nachwachsender Generationen weit stärker prägen.

Oktay Bilgi befasst sich in seinem Vortrag mit den Herausforderungen und Aufgaben angesichts existenzieller Krisen im Kontext von Kitas. Wie können Bildung, Erziehung und Care (Für-Sorge) in Krisenzeiten neu gedacht werden?

Am Beispiel empirischer Untersuchungen zu Mensch-Tier-Beziehungen in der frühen Kindheit eröffnet der Vortrag alternative Perspektiven auf Resilienz, Sinnfindung und Miteinanderleben auf einem verletzlichen Planeten. Eine Pädagogik in Krisenzeiten, so der zentrale Gedanke, setzt bei der Betrauerbarkeit des gefährdeten Lebens an.

Dies eröffnet ein erweitertes Verständnis dafür, wie wir wahrnehmen, füreinander sorgen und uns mit dem Lebendigen verbunden fühlen. So können nachwachsende Generationen trotz realer Gefahren darin unterstützt werden, Sinn im Leben zu finden und Hoffnung für die Zukunft zu entwickeln.

---

**Termin:** Montag, 13. Juli 2026  
von 16:00 - 18:00 Uhr

**Ort:** 72070 Tübingen, Münzgasse 11  
Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen,  
Alte Aula

**Dozent:** Prof. Dr. Oktay Bilgi, Alanus Hochschule Alfter (Bonn)

**Anmeldestichtag:** ---

**Anmeldung an:** [kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de](mailto:kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de)

**Besondere Hinweise:** Dieses Angebot der Arbeitsstelle kindheits- und familienpädagogischen Forschung (KipF) und des Fortbildungsverbands des Landkreises Tübingen steht auch Teilnehmer-/innen aus dem Zollernalbkreis gebührenfrei offen.



# Grenzsituationen im pädagogischen Alltag meistern

Mit Eintritt in die Kita begegnen den Kindern viele Erwartungen. Dazu verhalten sich die Kinder unterschiedlich. Immer wieder erleben wir im Kita-Alltag, dass uns Kinder mit ihren spezifischen Anforderungen an unsere Grenzen bringen.

Kinder zeigen uns in ihrem Verhalten ihre Handlungsressourcen.

Welche Handlungsoptionen haben wir, um die Kinder gut in den Alltag integrieren zu können?

Mit folgenden Fragen beschäftigen wir uns:

- Was sind unsere Grenzsituationen im pädagogischen Alltag?
- Wie kommen wir in Grenzsituationen?
- Welches Verhalten von Kindern fordert uns heraus?
- Wie können wir Kindern begegnen, die ein herausforderndes Verhalten zeigen?

Ziele:

Ressourcen und Stärken von Kindern erkennen

Anknüpfungspunkte für gelingende Interaktionen entdecken

Professioneller in Grenzsituationen reagieren und gelassener bleiben

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 14. Juli 2026, 9:00 Uhr–16:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Hornung</b> , Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Organisationsentwicklung & Resilienzcoaching
<b>Anmeldestichtag:</b>	Mittwoch, 23. Juni 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	60 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	-



# Fallsupervision - Verhaltensauffälligkeiten systemisch begegnen

Auffälliges Verhalten von Kindern stellt eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar und bringt pädagogische Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen. Mithilfe der systemischen Arbeitsweise begeben wir uns auf die Suche nach den guten Gründen der Kinder für ihr Verhalten.

Wie es gelingen kann, förderliche Einsichten und neue Perspektiven auf solch herausforderndes Verhalten zu bekommen und konstruktive Lösungsansätze im Umgang mit diesen Kindern zu entwickeln, ist Inhalt der Fallsupervision.

In den Fallsupervisionen werden Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten besprochen und systemisch betrachtet und mit Methoden der systemischen Arbeitsweise bearbeitet, um neue Impulse für den Kindergartenalltag zu gewinnen.

Sie können sich für einzelne oder für alle Supervisionstermine anmelden.

---

<b>Termine:</b>	Donnerstag, 16. April 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr <b>Donnerstag, 16. Juli 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr</b> Donnerstag, 15. Oktober 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen</b> , Hermann-Berg-Straße 12 Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg
<b>Referentin:</b>	<b>Tanja Maria Stern</b> Systemische Supervisorin Familientherapeutin Magister in Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie Staatl. anerkannte Erzieherin
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	20€ je Termin
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Website möglich: <a href="https://eveeno.com/364933492">https://eveeno.com/364933492</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezeln, kalte und warme Getränke



Bereichsweiser Fachaustausch

# Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Allgemeinem Sozialen Dienst des Jugendamtes - Dienststelle Balingen -

In diesen Veranstaltungen haben Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) des Jugendamtes.

Nach einer Einführung in das Thema geht es um einen Austausch zu den Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche der Kooperationspartner zur Zusammenarbeit.

**Die ausführliche Beschreibung finden Sie vorn im Heft.**

Damit Sie die in Ihrem Bereich zuständigen Mitarbeitenden des ASD kennenlernen können, gibt es für die verschiedenen Orte unterschiedliche Termine und Austauschrunden. Bitte beachten Sie die Angaben unten bei den besonderen Hinweisen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 16. Juli 2026, 16:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal,
<b>Referierende:</b>	<b>Mitarbeitende der ASD-Dienststelle Balingen</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 25. Juni 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	20 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>



**Besondere Hinweise:** Bitte melden Sie sich zu diesem Termin an, wenn Ihre Kindertageseinrichtung im **Bereich Balingen/Geislingen/Oberes Schlichemtal/Rosenfeld** liegt.

# Multiplikatorinnen Fortbildung zum Weiterentwickelten Orientierungsplan

Ziel der Qualifizierung:

Die zweitägige Fortbildung qualifiziert die Teilnehmenden zu Multiplikator\_innen, die den weiterentwickelten Orientierungsplan mit Teams in der Praxis von Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege verankern können. Im Fokus steht die fachlich kritische Auseinandersetzung mit den erweiterten Inhalten des weiterentwickelten Orientierungsplans und methodische Impulse zur Umsetzung in die pädagogische Arbeit.



Inhalte der Qualifizierung:

- Erarbeitung der neuen Handlungsfelder des „WeOp‘ und seine theoretischen Grundlagen
- Methoden zur Reflexion und Förderung werteorientierter Praxis
- Transfer in die Praxis: Umsetzungsmöglichkeiten in Kitas
- Rolle der Multiplikator\_innen: Begleitung, Beratung und Impulsgebung

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 21. Juli 2026, 8:30 -16:30 Uhr und Mittwoch, 22. Juli 2026, 8:30 -16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29 Landratsamt, Sitzungssaal</b>
<b>Referentin:</b>	<b>Simone Bay, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Personenzentriert-systemischer Coach, Fachberatung, Freiberufliche Referentin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 2. Juli 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	
<b>Veranstalter:</b>	<b>Kultusministerium Baden-Württemberg, Forum Frühkindliche Bildung</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	Nach Ihrer Anmeldung im Landratsamt erhalten Sie einen Link, mit dem Sie sich dann im Kursbuchungssystem des Kultusministeriums anmelden können.



# Alles was zählt bist DU!

Unsere Haltung bestimmt unser Handeln.

Neue Erkenntnisse in der Entwicklungspsychologie und der Hirnforschung haben zur Weiterentwicklung pädagogischer Ansätze geführt. Damit hat sich auch unser Bild vom Kind in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt.

Doch wie verHALTen wir uns zum Kind?

Welche Risiken und Nebenwirkungen hat unsere HALTung zum Kind?

Unsere Haltung bestimmt unser Handeln. Deswegen ist es wichtig die Haltung regelmäßig zu reflektieren und die Interaktionsqualität in den Blick zu nehmen.

Ziele:

- Sie reflektieren Ihre Rolle und Haltung in alltäglichen Situationen
- Bedeutung von Kernkompetenzen in der Umsetzung von Bildungszielen
- Sie identifizieren Entwicklungspotenziale für die pädagogische Praxis

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 23. Juli 2026, 9:00 Uhr–16:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Hornung, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)</b> Organisationsentwicklung & Resilienzcoaching
<b>Anmeldestichtag:</b>	Mittwoch, 2. Juli 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	60 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	-



# Kinder sind individuelle Sprachpersönlichkeiten!

Pädagogische Fachkräfte sollen Kinder in ihrer Sprachentwicklung begleiten und unterstützen. Aber jedes Kind ist anders und hat seinen eigenen Kommunikationsstil.

Die Fortbildung gibt einen Überblick über verschiedene Kommunikationsstile von Kindern und mögliche Zugänge. Außerdem soll das eigene Interaktionsverhalten reflektiert werden.

- Wie kann das eigene Dialogverhalten auf das einzelne Kind angepasst werden?
- Was brauchen Kinder mit geringer Sprachkompetenz?
- Wie sieht eine sprachförderliche Grundhaltung aus?
- Welche Sprachförderstrategien eignen sich für wen?

Sprachförderliches Potential gibt es bei vielen Aktivitäten. Neben der Bilderbuchbetrachtung bzw. dem dialogischen Lesen, sollen Möglichkeiten bei Musik/Rhythmik, Rollenspiel, Experimentieren und Bewegung erarbeitet und reflektiert werden.

---

**Termin:** Freitag, 24. Juli 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr

**Ort:** 72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12  
Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg

**Referentin:** Heike Bolte,  
Dipl.-Heilpädagogin  
MiKiG u. GlnA Multiplikatorin

**Anmeldeschluss:** ---

**Kursgebühr:** 77 €

**Rücktrittskosten:** siehe Anmeldehinweise hinten im Heft

**Veranstalter/  
Anmeldungen an:** Fortbildungsangebot  
der evangelischen Fachberatung

Anmeldung nur online über  
diesen QR Code möglich.

**Besondere Hinweise** Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.

Diese Fortbildung kann als Teil der Basisqualifizierung für Sprachförderkräfte anerkannt werden.



# Umgang mit Gefühlen

Gefühle stellen unsere Fähigkeit zu fühlen dar. Sie sind direkt mit unserer Wahrnehmung verbunden. Sie geben uns Orientierung und machen es möglich mit anderen Menschen in Beziehung zu treten.

Gefühle wie Wut, Traurigkeit oder Angst begegnen uns im Alltag immer wieder. Vor allem in der Schule oder in der Kindertageseinrichtung und in den unterschiedlichsten Situationen.

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie den Umgang mit Gefühlen bei Kindern aktiv fördern und unterstützen können. Sie erhalten praxisnahe und wirkungsvolle Ansätze, um mit emotionalen Herausforderungen im Alltag umzugehen und Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung zu begleiten.

Inhalte der Fortbildung:

- Was sind Gefühle?
- Alle Gefühle sind meine Freunde
- Umgang mit Gefühlsausbrüchen bei Kindern
- Gewaltfreie Kommunikation im Alltag
- Der Zusammenhang von Gefühlen und Verhalten

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 18. September 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Tamara Fausel, Sozialpädagogin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Freitag, 28. August 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



Bereichsweiser Fachaustausch

# Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Allgemeinem Sozialen Dienst des Jugendamtes - Dienststelle Meßstetten -

In diesen Veranstaltungen haben Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) des Jugendamtes.

Nach einer Einführung in das Thema geht es um einen Austausch zu den Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche der Kooperationspartner zur Zusammenarbeit.

**Die ausführliche Beschreibung finden Sie vorn im Heft.**

Damit Sie die in Ihrem Bereich zuständigen Mitarbeitenden des ASD kennenlernen können, gibt es für die verschiedenen Orte unterschiedliche Termine und Austauschrunden. Bitte beachten Sie die besonderen Hinweise.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 22. September 2026, 16:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72469 Meßstetten, Geißbühlstraße 48,</b> Besprechungsraum im Erdgeschoss. Befindet sich direkt rechts im Eingangsbereich, ist nicht zu übersehen. Der Raum ist nicht mit einer Nummer versehen.
<b>Referierende:</b>	<b>Mitarbeitende der ASD-Dienststelle Meßstetten</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 01. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	20 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte melden Sie sich zu diesem Termin an, wenn Ihre Kindertageseinrichtung in <b>Meßstetten, Laufen, Lautlingen, Margrethausen, Burgfelden, Pfeffingen, Obernheim, Nusplingen, Winterlingen oder Straßberg</b> ist.



# Bald komm´ ich in die Schule

## Spielerische, kreative Förderung der Schulfähigkeit im letzten Kindergartenjahr

Wir wissen alle: Schulfähigkeit bedeutet mehr als „schon etwas lesen können“ ...

Deshalb nehmen wir an diesem Vormittag gemeinsam die unterschiedlichen Grundkompetenzen der Schulfähigkeit in den Blick und erleben, wie wir die notwendigen, vielfältigen „Vorläuferfähigkeiten“ im Spiel, mit Materialien sowie Bewegung und viel Spaß ganzheitlich fördern können:

- Spiel und Spaß mit Worrrhythmen
- Stifatakrobatik und grafomotorische Herausforderungen
- Möglichkeiten einer alltagsintegrierten Schulvorbereitung
- Vorläuferfähigkeiten und Grundkompetenzen der Schulfähigkeit
- im spielerischen Kontext

Mit einem Schatz an erlebten Angeboten und dem Wissen, wie Sie aus kleinen Spielideen für die Gesamtgruppe große Herausforderungen für die Ältesten entwickeln können, gehen Sie zurück in Ihre Einrichtung und können das Erlebte sofort umsetzen.



---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 23. September 2026, 9:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Annette Tschiskale, Musik- und Tanzpädagogin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Mittwoch, 02. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Fortbildung für Tandems aus päd. Fachkraft und Grundschullehrkraft in der Kooperation Kindertageseinrichtung - Grundschule. Anmeldungen von Tandems werden bevorzugt angenommen gegenüber Anmeldungen ohne Tandempartner/in



# Der Kuckuck und der – wer nochmal?!

„Alte“ Kinderlieder neu entdeckt  
– ganzheitlich erlebt – und auch in der Sprachförderung eingesetzt

Ein „altes“ Kinderlied wird zum neuen Kindergarten-Hit!

Kein Wunder, denn inzwischen sind die Kinderlieder aus dem traditionellen Liedgut oftmals unbekannt, werden aber – aufgrund ihrer einfachen und eingängigen Texte und Melodien – ganz schnell zum Ohrwurm und Lieblingslied der Einrichtung.

Mit vielfältigen, kreativen und thematisch abgestimmten Angeboten bereichert, kann aus einem kleinen Lied sogar ein großes, ganzheitliches Erleben werden und als inspirierende Sprachförderung eingesetzt werden.

Wir lernen oder erinnern uns wieder an verschiedene traditionelle Kinderlieder und erleben dazu vertiefende und weiterführende Elemente wie Bewegung und Tanz, Instrumentenbau, Rollen- und Fingerspiele, Stimmspiele und Materialeinsatz.

Wir entdecken die in den Liedern versteckten, vielfältigen Möglichkeiten einer spielerischen Sprachförderung, – und schon am nächsten Tag können Sie das Erlernte in Ihre Praxis einsetzen!

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 23. September 2026, 14:00 Uhr–17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Annette Tschiskale, Musik- und Tanzpädagogin</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	<b>Mittwoch, 02. September 2026</b>
<b>Rücktrittskosten:</b>	<b>30 €</b>
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	



# Starke Fachkräfte, starke Kinder – Selbstfürsorge, Selbst- und Koregulation im pädagogischen Alltag

Im pädagogischen herausforderndem Kitaalltag, der von hoher Verantwortung geprägt ist, gerät die eigene Fürsorge oft in den Hintergrund.

Diese Fortbildung wird praxisnah gestaltet und stellt Sie in den Mittelpunkt.

Es geht um die Themen:

- Selbstfürsorge: die Notwendigkeit, um gesund zu bleiben
- Selbstregulation: zum besseren Umgang mit Stress und herausfordernden Situationen
- Koregulation: die Bedeutung in der pädagogischen Arbeit in Bezug auf die Kinder und auf die pädagogische Fachkraft

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 25. September 2026, 9:00 Uhr – 12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Iris Eichwald</b> , Erzieherin, Systemische Beraterin, Familien- und Paartherapeutin (DGSF)
<b>Anmeldestichtag:</b>	Freitag, 04. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Schreibzeug für Notizen mitbringen



# Herausforderndem Verhalten von Kindern professionell begegnen (HeVeKi)

## Modul 1: Beobachten, Analysieren und verstehen

Manche Kinder fallen schon früh durch ungestümes oder ungewöhnliches Verhalten, als besonders anspruchsvoll oder herausfordernd auf. Da gerät manches Mal selbst das beste Handlungskonzept an seine Grenzen und so manche Fachkraft fühlt sich überfordert, ratlos und an der Grenze der Belastbarkeit.

In drei aufeinander aufbauenden Fortbildungen setzen Sie sich mit dem Fortbildungs-Curriculum, das von Fröhlich-Gildhoff/Rönnau-Böse/Tinnius vom Freiburger Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) entwickelt wurde auseinander.

Dieses Prozessmodell basiert auf fünf Handlungsschritten „Beobachten – Analysieren/Verstehen – Planen – Handeln – Evaluieren / Reflektieren“.

In der ersten Fortbildung werden wir uns mit Beobachtungen, sowie Ursachen und Erklärungsansätzen auseinandersetzen. Sie werden anhand Ihren eigenen Fallbeispielen diese ganz praktisch erarbeiten. Ebenso werden Sie Klassifikationssysteme und einzelne Erscheinungsformen kennenlernen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 29. September 2026, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 347
<b>Referentin:</b>	<b>Claudia Rumfeld, Erzieherin, Elternbegleiterin</b> und Multiplikatorin HeVeKi
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 08. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Dieses Modul 1 ist Voraussetzung, um die Module 2 und 3 zu besuchen.



# In jedem Fall verantwortlich? Aufsichtspflicht in der Kita

Im Kitabereich spielen rechtliche Vorgaben und Grundlagen eine große Rolle.

Um als pädagogische Fachkräfte rechtssicher im Kitaalltag agieren zu können, brauchen Sie Fachwissen und ein gutes Gespür im Umgang mit rechtlichen Fragestellungen.

Diese Fortbildung greift relevante rechtliche Grundlagen auf und nimmt diverse Aspekte der Aufsichtspflicht in den Blick.

Ihre Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele sind herzlich willkommen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 07. Oktober 2026, 09:00 Uhr–12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Online</b>
<b>Referentin:</b>	<b>Nicole Hornung</b> , Referentin beim Ev. Landesverband Württemberg
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	25 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/312574542">https://eveeno.com/312574542</a>



# **Bildungsort Mahlzeiten**

## **Die Schlüsselsituation „Essen und trinken“ in der Kita partizipativ und stressfrei gestalten**

Kinder nehmen im Laufe des Kitaalltags bis zu fünf Mahlzeiten zu sich. Diese oft wiederkehrende Alltagssituation prägt die gesamte Entwicklung des Kindes und der Gestaltung ist ein hoher Stellenwert einzuräumen.

- Wie responsiv gestaltet und begleitet die pädagogische Fachkraft diese Situation?
- Wie kann sie den Stress vermindern und worauf kommt es an, wenn es um die Organisation geht?
- Welchen Einfluss haben institutionelle Rahmenbedingungen und
- wie kann man die Mahlzeiten so miteinander verbringen, dass daraus eine gewinnbringende, genussvolle Wohlfühl-Situation wird, die bei einem guten Gelingen vielfältige Bildungs- und Selbstbildungsprozesse ermöglicht?

Inhalte:

- Grundlagenwissen über Essens-Lerner
- Was hat die Mahlzeitengestaltung mit Kinderschutz zu tun
- Partizipation während der Mahlzeiten
- Neophobie – die Angst vor neuen Lebensmitteln
- Probieren – die didaktische Herausforderung
- Ess-Vorbild sein und weitere Aufgaben der responsiven Fachkraft
- Die Organisation „drumherum“

Methoden: Austausch, Theoretischer Input, Diskussion im Plenum, Filme, Kleingruppen mit Textarbeit

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 07. Oktober 2026, !!! 9:30 Uhr–12:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Helia Schneider, selbstständige Fortbildnerin</b> Elementarpädagogik, Supervisorin DGSv, Autorin, ehemalige Kita-Leitung, BA Bildungsmanagement
<b>Anmeldestichtag:</b>	Mittwoch, 16. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	Die Teilnahme an beiden Angeboten (vormittag und nachmittag) sinnvoll und empfohlen.



# Schlafen-Ruhen-Spielen

## Die Herausforderung „Mittagssituation“ fachlich gestalten

Die Schlüsselsituation Schlafen und Ruhen ist eine täglich wiederkehrende Herausforderung in der Kindertageseinrichtung. Es ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diese sensible Phase im Alltag angemessen und responsiv zu begleiten, damit die Kinder, die einen Schlaf- oder Ruhebedarf haben, sich ausreichend sicher und geborgen fühlen, um entspannt einschlafen zu können.

Es ist deshalb erforderlich, über umfassendes Wissen zur kindlichen Schlafentwicklung zu verfügen, um darauf aufbauend nicht nur die Kinder bedürfnisorientiert beim Schlafen begleiten, sondern auch Eltern zentrale Fragen zum Schlafverhalten ihres Kindes fachlich fundiert beantworten zu können.

Zusätzlich sollten die Kinder bewusst in den Blick genommen werden, die tagsüber keinen Schlaf mehr brauchen. Was kann ihnen als entwicklungsangemessene Alternative zum Mittagsschlaf angeboten werden? Dazu wird der sogenannte „Mittagsmix“.

Inhalte:

- Fachwissen zur kindlichen Schlafentwicklung
- Kinderschutz im Kontext Schlafen
- Bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafsituation
- Gestaltete aktive Ruhephase als Alternative zum Mittagsschlaf
- Spielen statt Schlafen und Ruhen – Kinder, die kein Ruhe- und Schlafbedürfnis haben
- Umgang mit dem Thema Wecken (wenn Zeit bleibt)

Methoden: Austausch, Theoretischer Input, Diskussion im Plenum, Filme, Kleingruppen mit Textarbeit

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 07. Oktober 2026, 13:30 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Helia Schneider</b> , Selbstständige Fortbildnerin Elementarpädagogik, Supervisorin DGsv, Autorin, ehemalige Kita-Leitung, BA Bildungsmanagement
<b>Anmeldestichtag:</b>	Mittwoch, 16. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	<b>Die Teilnahme an beiden Angeboten (vormittag und nachmittag) sinnvoll und empfohlen.</b>



# Klappmaulpuppenspiel

Das Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden einen leichten und fröhlichen Einstieg in die Kunst des Klappmaulpuppenspiels zu vermitteln.

Eine Mischung aus Tipps, Spielen und Übungen hilft dabei, die Freude am Spiel mit den Puppen zu vertiefen, sich spielerisch Routine in der Puppenführung anzueignen und Sicherheit im Spiel zu gewinnen. Tricks für das Spiel aus dem Stehgreif sowie Strategien für einen spielerischen Umgang mit kritischen Situationen und Störungen werden vermittelt und ausprobiert und Anregungen für den spielpädagogischen Einsatz von Klappmaulpuppen gegeben.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf dem Spiel mit Klappmaulpuppen, die besonders faszinierend wirken, da sich der Mund und oft auch die Hand separat bespielen lassen. Eine große Anzahl dieser Puppen kann zur Verfügung gestellt werden, eigene Puppen sind allerdings auch sehr willkommen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

Inhalte:

- Training der technischen Handhabung von Klappmaulpuppen
- Übungen und Spiele, um Spielsicherheit und Routine in der Puppenführung zu gewinnen
- Tipps, Tricks für den Einsatz aus dem Stehgreif
- Übung, um eine Stimme und einen Charakter für die Puppe zu entwickeln
- Die Klappmaulpuppe in der Gruppenarbeit
- Die Klappmaulpuppe im Spiel mit dem einzelnen Kind
- Der spielerische Umgang mit kritischen Situationen und Störungen

---

**Termin:** **Donnerstag, 08. Oktober 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr**

**Ort:** **72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12**  
Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg

**Referent:** **Lars Olaf Möller, Sozialpädagoge, Theaterpädagoge,**  
Puppenspieler

**Anmeldeschluss:** ---

**Kursgebühr:** 77 €

**Rücktrittskosten:** siehe Anmeldehinweise hinten im Heft

**Veranstalter /** **Fortbildungsangebot**

**Anmeldungen an:** **der evangelischen Fachberatung**

Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich:

<https://eveeno.com/198033687>

**Verpflegung:** Brezelfrühstück, kalte und warme Getränke



Bereichsweiser Fachaustausch

# Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Allgemeinem Sozialen Dienst des Jugendamtes - Dienststelle Hechingen -

In diesen Veranstaltungen haben Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) des Jugendamtes.

Nach einer Einführung in das Thema geht es um einen Austausch zu den Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche der Kooperationspartner zur Zusammenarbeit.

**Die ausführliche Beschreibung finden Sie vorn im Heft.**

Damit Sie die in Ihrem Bereich zuständigen Mitarbeitenden des ASD kennenlernen können, gibt es für die verschiedenen Orte unterschiedliche Termine und Austauschrunden.

---

**Termin:** Donnerstag, 08. Oktober 2026, 16:00 - 18:00 Uhr

**Ort:** 72336 Balingen, Hirschbergstraße 29  
Landratsamt, Sitzungssaal,

**Referierende:** Mitarbeitende der ASD-Dienststelle Hechingen

**Anmeldestichtag:** Donnerstag, 17. September 2026

**Rücktrittskosten:** 20 €

**Veranstalter/** Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt

**Anmeldungen an:** Fachberatung für Kindertageseinrichtungen



**Besondere Hinweise:** Bitte melden Sie sich zu diesem Termin an, wenn Ihre Kindertageseinrichtung im **Bereich Hechingen/ Haigerloch/ Rangendingen/Burladingen/Jungingen/ Bisingen/Grosselfingen** liegt.

# Fallsupervision - Verhaltensauffälligkeiten systemisch begegnen

Auffälliges Verhalten von Kindern stellt eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar und bringt pädagogische Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen. Mithilfe der systemischen Arbeitsweise begeben wir uns auf die Suche nach den guten Gründen der Kinder für ihr Verhalten.

Wie es gelingen kann, förderliche Einsichten und neue Perspektiven auf solch herausforderndes Verhalten zu bekommen und konstruktive Lösungsansätze im Umgang mit diesen Kindern zu entwickeln, ist Inhalt der Fallsupervision.

In den Fallsupervisionen werden Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten besprochen und systemisch betrachtet und mit Methoden der systemischen Arbeitsweise bearbeitet, um neue Impulse für den Kindergartenalltag zu gewinnen.

Sie können sich für einzelne oder für alle Supervisionstermine anmelden.

---

<b>Termine:</b>	Donnerstag, 16. April 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr Donnerstag, 16. Juli 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr <b>Donnerstag, 15. Oktober 2026, 17:00 Uhr–19:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen</b> , Hermann-Berg-Straße 12 Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg
<b>Referentin:</b>	<b>Tanja Maria Stern</b> Systemische Supervisorin Familientherapeutin Magister in Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie Staatl. anerkannte Erzieherin
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	20€ je Termin
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Website möglich: <a href="https://eveeno.com/364933492">https://eveeno.com/364933492</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezeln, kalte und warme Getränke





## Sprachförderung konkret – Arbeit mit Fallbeispielen

*„Theorie ist die Mutter der Praxis“  
Louis Pasteur*

In diesem Modul sollen die kennengelernten Strategien auf die eigene Praxis übertragen bzw. der Einsatz in der Praxis reflektiert werden.

Anhand von eigenen Fallbeispielen und Fragestellungen sollen die Erfahrungen der Teilnehmer:innen in den Blick genommen werden:

- Was ist gut gelungen?
- Wo gab es möglicherweise Stolpersteine?

Videobeispiele ermöglichen die Analyse von eingesetzten Sprachförderstrategien. Welche Strategien eignen sich für welches Kind und in welcher Situation?

Grundlage ist dabei eine ressourcenorientierte Betrachtung und Reflexion.

---

**Termin:** Freitag, 16. Oktober 2026, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr

**Ort:** 72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12

Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg

**Referentin:** Heike Bolte, Dipl.-Heilpädagogin

MiKiG u. GlnA Multiplikatorin

**Anmeldeschluss:** ---

**Kursgebühr:** 77 €

**Rücktrittskosten:** siehe Anmeldehinweise hinten im Heft

**Veranstalter/** Fortbildungsangebot

**Anmeldungen an:** der evangelischen Fachberatung

Anmeldung nur online über  
diesen QR Code möglich.

**Besondere Hinweise** Butterbrezel, warme und kalte Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.



# Spannende Spurensuche – die Bedeutung der Biographiearbeit in der Kita

In der Kita treffen unterschiedliche Lebensgeschichten aufeinander – die der Kinder, der Eltern, der Kolleg\*innen, die Eigene... .

Diese individuellen Erfahrungen haben uns geprägt und haben Auswirkungen auf unser Erleben und unser Verhalten.

Biographiearbeit ist weitaus mehr, als nur das Erzählen von Lebensgeschichten. Sie bietet die Möglichkeit, eigene Ressourcen zu entdecken, die Selbstwahrnehmung zu stärken und Handlungskompetenzen zu erweitern. So kann eine reflektierte, bewusste pädagogische Haltung entstehen.

- Was ist Biographiearbeit und wozu dient sie?
- Was hat meine Biographie mit meiner pädagogischen Arbeit zu tun?
- Wie kann Biographiearbeit in der Kita aussehen?

Diesen spannenden Fragen wollen wir in dieser Fortbildung nachgehen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 16. Oktober 2026, 9:00 Uhr – 12:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Iris Eichwald, Erzieherin, Systemische Beraterin,</b> Familien- und Paartherapeutin (DGSF)
<b>Anmeldestichtag:</b>	Freitag, 25. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Schreibzeug für Notizen mitbringen



# Herausforderndem Verhalten von Kindern professionell begegnen (HeVeKi)

## Modul 2: Planen

Manche Kinder fallen schon früh durch ungestümes oder ungewöhnliches Verhalten, als besonders anspruchsvoll oder herausfordernd auf. Da gerät manches Mal selbst das beste Handlungskonzept an seine Grenzen und so manche Fachkraft fühlt sich überfordert, ratlos und an der Grenze der Belastbarkeit.

In drei aufeinander aufbauenden Fortbildungen setzen Sie sich mit dem Fortbildungs-Curriculum, das von Fröhlich-Gildhoff/Rönnau-Böse /Tinnius vom Freiburger Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) entwickelt wurde auseinander. Dieses Prozessmodell basiert auf fünf Handlungsschritten „Beobachten – Analysieren/Verstehen – Planen – Handeln – Evaluieren / Reflektieren“.

In der zweiten Fortbildung werden wir uns mit dem Thema Planen auseinandersetzen. Hier wird der Fokus auf Akutsituationen sowie eine Möglichkeit des systematischen Umgangs thematisiert. Präventive Maßnahmen können unter Umständen manche herausfordernde Situation frühzeitig entschärfen, deshalb bekommen Sie Einblick in bereits vorhandene Programme aber auch Überlegungen die Sie in Ihrer Einrichtung aufgreifen können.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 20. Oktober 2026, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 347
<b>Referentin:</b>	<b>Claudia Rumfeld, Erzieherin, Elternbegleiterin</b> und Multiplikatorin HeVeKi
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 29. September 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Teilnahmevoraussetzung: Bereits an Modul 1 bei dieser oder einer anderen Referentin teilgenommen zu haben.



# Wo wohnt Gott?

## Kinder religionssensibel begleiten

Bei dieser Fortbildung nehmen wir uns Zeit für theoretische, aber auch ganz praktische Fragen zur religiösen Bildung und Erziehung in unserem Kita Alltag.

Im ersten Teil beschäftigen wir uns damit, was „Religion“ überhaupt ist, welche Bedeutung Religion in der Gesellschaft hat und wo sie uns in unserem täglichen Leben begegnet.

Anhand einer kurzen Biographiearbeit schauen wir drauf, welches unsere eigenen religiösen Wurzeln sind, wo wir mit unserem Glauben stehen und welche Rolle Religion für uns ganz persönlich spielt.

Im zweiten Teil lenken wir unseren Blick auf die Kinder und überlegen, wie wir den Transfer in die Praxis gestalten. Wir lernen Phasen der religiösen Entwicklung von Kindern kennen, schauen wie und bei welchen Gelegenheiten Religion in der Kita vorkommt und beleuchten Methoden und Rituale der religionspädagogischen Arbeit um Kinder in ihrer religiösen Bildung gut begleiten und stärken können. Eine professionelle Haltung als päd. Fachkraft ist hierbei besonders wichtig.

Diese Fortbildung richtet sich in erster Linie an (neue) Mitarbeitende, die bisher keine Erfahrung mit Religionspädagogik in der Kita haben oder sich vertiefend damit beschäftigen möchten. Ziel soll sein, dass sie durch die Auseinandersetzung mit dem Thema sicherer im Umgang mit religiösen Fragen werden.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 22. Oktober 2026, 09:00 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hermann-Berg-Straße 12</b> Ev. Gemeindehaus Hermann-Berg
<b>Referentinnen:</b>	<b>Daniela Brändle</b> , Studienleitung <b>Simone Lengerer</b> , Fachberatung für Kitas
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	77 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot</b> <b>der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/359996913">https://eveeno.com/359996913</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, kalte und warme Getränke



# Superkräfte Konflikte

Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise - Konflikte als Lernchancen für Kinder zu erkennen.

Konflikte und Emotionen - Konflikte und Bedürfnisse.

Wie hängt das zusammen?

Wie können wir pädagogische Fachkräfte Kinder dabei unterstützen, die Superkraft zu nutzen? Jeder streitet. Mit jedem und überall: Erwachsene und Kinder, in der Partnerschaft, im Beruf, mit Freunden, Verwandten oder Fremden.

Konflikte gehören zum täglichen Leben dazu und doch wissen nur wenige, wie man „richtig“ streitet und jeder findet streiten doof und fühlt sich schlecht damit.

Kinder haben nicht nur Konflikte, sondern sie lernen auch aus Konflikten.

Lassen Sie uns die Perspektive wechseln und das Thema Konflikte bzw. Streit von einer positiven Seite sehen!

Ziele:

- Erkennen Sie, welche Superkräfte Konflikte für Kinder haben
- Sicheres Verhalten im Umgang bei Streit und Konflikten
- Kennenlernen von Bilderbüchern, die im Kita-Alltag eingesetzt werden können

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 03. November 2026, !! 9:30 Uhr–16:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Hornung</b> , Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Organisationsentwicklung & Resilienzcoaching
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 13. Oktober 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	60 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	-



# Was Kindern Halt gibt und sie zur Ruhe führt: Rituale mit Kindern von 1 – 4 Jahren

Alltagsrituale sind weit mehr als Gewohnheiten. Sie sprechen den Menschen auf einer tief emotionalen Ebene an. Sie strukturieren den Tag und das Jahr, sie vermitteln Werte, stiften Gemeinschaft, sie geben Sicherheit und haben oft etwas Tröstliches und Beschützendes. Rituale tun Kindern, aber auch Erwachsenen einfach gut. Es gibt sie in den verschiedensten Formen und für ganz unterschiedliche Anlässe. Kinder lieben diese Rituale nicht nur, sie brauchen sie auch, um sich in der Welt wohlfühlen und sich in ihr zurechtzufinden.

In unserer heutigen schnelllebigen und lauten Zeit ist es besonders wichtig, Rituale zur Stille, Ruhe und Geborgenheit anzubieten. Wie kann es uns während des Krippenalltags immer wieder gelingen, die Kinder mit Hilfe von vertrauten Ritualen zur Stille und zur Entspannung zu führen?

Rituale und Gesten mit religiösem Hintergrund stellen für die religionspädagogische Arbeit einen wunderbaren Weg dar, um eine bewusste Verbindung zu Gott zu schaffen. Dazu soll es viele praktische Anregungen geben.

Inhalte der Fortbildung:

- Bedeutung, Aufgaben und Grenzen von Ritualen
- Religiöse Dimensionen von Ritualen
- Rituale im Alltag: Begrüßung, Morgenkreis, Abschied, Schlafen, Essen, Feiern, Spielen, ...
- Rituale mit religiösem Hintergrund: Stille, Beten, Segen, ...

---

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 11. November 2026, 8:30 Uhr–16:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72461 Albstadt-Tailfingen, Gärtnerstr. 8</b> Evangelisches Gemeindezentrum Auf Stiegel
<b>Referentin:</b>	<b>Martina Liebendörfer</b> , Referentin mit den Schwerpunkten Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	77 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/144172220">https://eveeno.com/144172220</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, kalte und warme Getränke



# Herausforderung „Teamführung“

Die Mitarbeiterführung zählt zu den anspruchsvollsten Leitungsaufgaben in jeder Einrichtung. Mitarbeitende haben eine Vielzahl von Bedürfnissen, die über das Gehalt hinausgehen. Sie suchen nach einem sicheren und fairen Arbeitsumfeld, Wertschätzung und Anerkennung, Entwicklungsmöglichkeiten und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben.

Als Leitung befinden Sie sich im Spannungsfeld, die verschiedenen Bedürfnisse und Erwartungen der Mitarbeitenden zu erkennen, individuell darauf einzugehen und trotzdem einen reibungslosen Kita-Ablauf zu gewährleisten.

Die Einbindung von Teilzeitkräften stellt eine zusätzliche Herausforderung dar. Dazu gehören beispielsweise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Einbindung ins Team und eine gute Informationsstruktur.

In dieser Fortbildung wollen wir uns der Frage stellen, ob und wie es gelingen kann, diese vielfältigen Themen unter einen Hut zu bringen und wo hierbei die Chancen und Grenzen liegen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 12. November 2026, 9:00 Uhr–16:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72461 Albstadt-Tailfingen, Gärtnerstr. 8</b> Evangelisches Gemeindezentrum Auf Stiegel
<b>Referentin:</b>	<b>Simone Lengerer, Fachberatung für Kitas</b>
<b>Anmeldeschluss:</b>	---
<b>Kursgebühr:</b>	77 €
<b>Rücktrittskosten:</b>	siehe Anmeldehinweise hinten im Heft
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Fortbildungsangebot der evangelischen Fachberatung</b> Anmeldung ist auf dieser Webseite möglich: <a href="https://eveeno.com/360089791">https://eveeno.com/360089791</a>
<b>Verpflegung:</b>	Brezelfrühstück, kalte und warme Getränke



# Die Arbeit mit Schulkindern (3/2026)

in verlässlicher Grundschule,  
Ganztagesbetreuung und im Hort an der Schule

Auch die Schule ist ein Ort der Tagesbetreuung von Kindern, nämlich von Schulkindern. Und sie ist auch Arbeitsplatz für pädagogische (Fach-)kräfte.

Sie arbeiten mit konstanten Gruppen, wechselnden Gruppen, vielen oder wenigen Kindern gleichzeitig, haben viel oder wenig Kontakt zu Lehrerinnen oder Lehrern, und auch ganz unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern.

In diesem moderierten Erfahrungsaustausch ist Zeit und Raum,

- sich über die Lust und die Last,
- über die Schwierigkeiten und Chancen zu besprechen,
- aus Gemeinsamkeiten oder Unterschieden voneinander zu lernen
- und sich gegenseitig zu stärken.

---

<b>Termine:</b>	Montag, 16. März 2026, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr Montag, 15. Juni 2026, von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr <b>Montag, 16. November 2026, von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 435
<b>Referentinnen:</b>	<b>Elke Schäberle, Dipl. Sozialpädagogin und Madlen Eisele</b>
<b>Anmeldestichtag:</b>	Montag, 26. Oktober 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	25 €
<b>Veranstalter/ Anmeldungen an:</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	



# Fachkräftecoaching zum Thema Kinder mit herausforderndem Verhalten (3)

Alltägliche Situationen erfordern nicht nur Kindern mit herausforderndem Verhalten vieles ab, sondern auch den Fachkräften.

Ursprüngliche Handlungskonzepte, räumliche und personelle Rahmenbedingungen bringen einen an die Grenzen.

So manche Fachkraft fühlt sich überfordert, ratlos und an der Grenze der Belastbarkeit.

Bei diesen Coachings werden die mitgebrachten Themen in kollegialer Runde thematisiert und lösungsorientiert bearbeitet.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 17. November 2026, 16:00 Uhr – 18:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 347
<b>Referentin:</b>	<b>Claudia Rumfeld, Erzieherin, Elternbegleiterin</b> und Multiplikatorin HeVeKi
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 27. Oktober 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Bitte bringen Sie aus der Praxis ein Fallbeispiel, das Ihnen unter den Nägeln brennt, mit.



Es gibt 3 Coachings im Jahr 2026. Sie können sich zu einzelnen oder auch zu allen anmelden. Bitte je Termin eine Anmeldung einreichen.

# Herausforderndem Verhalten von Kindern professionell begegnen (HeVeKi)

## Modul 3: Handeln und Reflektieren

Manche Kinder fallen schon früh durch ungestümes oder ungewöhnliches Verhalten, als besonders anspruchsvoll oder herausfordernd auf. Da gerät manches Mal selbst das beste Handlungskonzept an seine Grenzen und so manche Fachkraft fühlt sich überfordert, ratlos und an der Grenze der Belastbarkeit.

In drei aufeinander aufbauenden Fortbildungen setzen Sie sich mit dem Fortbildungs-Curriculum, das von Fröhlich-Gildhoff/Rönnau-Böse/Tinnius vom Freiburger Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) entwickelt wurde auseinander. Dieses Prozessmodell basiert auf fünf Handlungsschritten „Beobachten – Analysieren/Verstehen – Planen – Handeln – Evaluieren / Reflektieren‘.

In der dritten Fortbildung liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Handeln und Reflektieren. Im Fokus steht hier das Beziehungsdreieck. Auf allen drei Ebenen (Kind, Eltern und Team) werden neue Handlungsstrategien angeregt und auf die Praxis übertragen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 24. November 2026, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Zimmer 347
<b>Referentin:</b>	<b>Claudia Rumfeld, Erzieherin, Elternbegleiterin</b> und Multiplikatorin HeVeKi
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 03. November 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	30 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise:</b>	Teilnahmevoraussetzung: Bereits an den Modulen 1 und 2 bei dieser oder einer anderen Referentin teilgenommen zu haben.



# Lust – Lebt -Lockt - Fresh-up Konzeption

Schon einen Blick in den weiterentwickelten Orientierungsplan gewagt?

Konzeptionelle Arbeit ist nicht nur ein lästiger Auftrag, sie kann ein Team zusammenschweißen, motivieren und Spaß machen!

Unsere Werte, unser Leitbild, unsere Kernpunkte? Worum geht es uns? Welche Gedanken möchten wir nach außen tragen, damit Eltern und andere Interessenten die Kinder und unsere Arbeit besser verstehen können? Wie sortieren und organisieren wir uns dabei? Wie kommen wir ins Schreiben?

„Die Konzeption bildet die Grundlage für individuelles und kollektives Handeln, für Reflexion und Erfolgskontrolle. Sie kann diese Funktion aber nur erfüllen, wenn sie als Ergebnis von Auseinandersetzungen und Kompromissen zwischen allen Beteiligten zustande kommt'. (Lill, S.187)

Das kleine 1x1 des Schreibens, ein bisschen Humor und Übung verhelfen zum gewünschten Erfolg!

Ziele:

- Kennenlernen kreativer Methoden zur Konzeptionsentwicklung
- Weiterentwicklung einzelner „Qualitätsbereiche‘ auf der Basis des neuen Orientierungsplans

---

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 01. Dezember 2026, 9:00 Uhr–16:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Heike Hornung, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)</b> Organisationsentwicklung & Resilienzcoaching
<b>Anmeldestichtag:</b>	Dienstag, 13. Oktober 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	60 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	-



# Offene Arbeit – Kein Ansatz von der Stange

"Halboffen" oder "Teiloffen" oder „Offen“ - was denn nun!?

Gerhard Regel, einer der Mitbegründer des „Offenen Ansatzes“, ist der Meinung: „Es gibt nicht DIE offene Arbeit“.

Fachstellen, vor allem aus dem sonderpädagogischen Bereich stehen dem Konzept häufig kritisch gegenüber.

- Kann es gelingen, auch Kinder mit Besonderheiten zu integrieren?
- Ist ein Offenes Haus geeignet für Menschen mit Besonderheiten?
- Wenn Kinder überall im Haus sind, können Sie dann auch gut beaufsichtigt werden?
- Wie werden Pädagogische Fachkräfte ihrem Bildungsauftrag in diesem Konzept gerecht werden?

Für Erwachsene ist Offene Arbeit ein so einfacher wie anspruchsvoller Weg. Ständiges selbstständiges Lernen, das Selbst-Bewusstsein schafft, ist für die meisten von uns ein Abenteuer.

In dieser Fortbildung wird versucht, Antworten zu finden. Es werden "grundlegende Aspekte", wesentliche Werte und das Menschenbild in der Offenen Arbeit erarbeitet, auf denen die Praxis des selbstgesteuerten Lernens in Spielräumen ebenso aufbaut wie die Beziehungsgestaltung der Kinder untereinander und im Miteinander mit den Erwachsenen. Es werden die Herausforderungen an das Team und notwendige, mögliche Entwicklungen für die Praxis erarbeitet.

Methoden:

Plenum zu den Fragen des Themas, Input, Reflexion in Kleingruppen.

---

<b>Termin:</b>	<b>Donnerstag, 03. Dezember 2026, 09:00 -17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>72336 Balingen, Hirschbergstraße 29</b> Landratsamt, Sitzungssaal
<b>Referentin:</b>	<b>Simone Bay</b> , Dipl. Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Personenzentriert-systemischer Coach, Fachberatung, Freiberufliche Referentin
<b>Anmeldestichtag:</b>	Donnerstag, 2. Juli 2026
<b>Rücktrittskosten:</b>	60 €
<b>Veranstalter/</b>	<b>Landratsamt Zollernalbkreis, Jugendamt</b>
<b>Anmeldungen an:</b>	<b>Fachberatung für Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Besondere Hinweise</b>	



## Es folgen die Anmeldehinweise der verschiedenen Anbieter:

Landratsamt – Fachberatung



Evangelische Fachberatung



Caritasverband Freiburg



Kath. Landesverband Diözese Rottenburg



# Fortbildungsangebote der Fachberatung im Landratsamt Zollernalbkreis



Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben zu einigen Regelungen im Anmeldeverfahren geführt. Wir bitten Sie, so zu verfahren, wie es im Folgenden beschrieben ist, damit wir Ihre Anmeldung gut und (hoffentlich) fehlerfrei bearbeiten können. Mit Ihren **Fragen** zu den Veranstaltungen oder zu Ihren Anmeldungen können Sie sich gern an uns wenden.

**Anmeldungen sind ausschließlich per Mail und nur mit vollständig ausgefülltem Formular möglich, telefonisch nicht!**

Das **Anmelde-Formular** haben wir allen Kindertageseinrichtungen **bereits per Mail zugeschickt**. Außerdem finden Sie es auf der Homepage des Landratsamts: [https://www.zollernalbkreis.de/\(anker15483861\)/landratsamt/aemter++und+organisation/fortbildungfachkraefte#anker15483861](https://www.zollernalbkreis.de/(anker15483861)/landratsamt/aemter++und+organisation/fortbildungfachkraefte#anker15483861)

## Ganz wichtig:



- **Pro Person und pro Fortbildung** bitte jeweils ein eigenes **Formular** verwenden!
- Formular **an allen markierten Stellen ausfüllen**
- Anmeldeformular **abspeichern**, so wie es auf dem Formular beschrieben ist.
- **Mail mit diesem abgespeicherten Anhang ans Landratsamt schicken:** [kindertagesbetreuung@zollernalbkreis.de](mailto:kindertagesbetreuung@zollernalbkreis.de)



Sollten Sie ca. eine Woche nach Abschicken Ihrer Anmeldung noch keinen Bescheid erhalten haben, fragen Sie bitte nach, ob Ihre **Anmeldung** tatsächlich bei uns **eingegangen** ist. Bei Mails führen Tippfehler leider schnell dazu, dass sie nicht dort landen, wo sie es sollten.

## Per Mail erhalten Sie von uns:



oder:  
**eine Zusage.**

Eine weitere Einladung/Information erfolgt nicht, - alle relevanten Angaben finden Sie in der Ausschreibung der Fortbildung.

**Anmeldungen** sind auch **nach dem Anmeldestichtag** noch **möglich**, wenn freie Plätze vorhanden sind. Die Rücktrittskostenregelung gilt auch für diese Fälle.

**eine Absage**, wenn schon alle Plätze belegt sind.

Sie werden aber in unserer Liste als Nachrücker-/in vermerkt und bei Ausfall anderer Teilnehmer-/innen noch kurzfristig telefonisch oder per Mail zur Teilnahme angefragt.



## Unsere Platzvergabe-Kriterien:

**1** Die Platzvergabe erfolgt zunächst an päd. **Fachkräfte** mit **abgeschlossener Ausbildung**, sofern sie in Kindertageseinrichtungen im Zollernalbkreis tätig sind, (Leitungen, Gruppenleitungen und die früher sogenannten „Zweit“-kräfte). Zusätzliche, nicht zum Stammteam gehörende (Sprachförder-, Integrations-)kräfte zählen nicht dazu, - selbst wenn sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

**2** **Berufspraktikant-/innen („AJ“), Zusatzkräfte** oder **Fachkräfte in Elternzeit**, die einen Wiedereinstieg planen, können nur dann einen Platz erhalten, wenn am Anmeldestichtag noch Plätze frei sind. Anmeldungen sind vorher zwar möglich, endgültige Zu- oder Absagen sind jedoch erst ab dem Anmeldestichtag erhältlich.

Wollen **mehrere** Personen **aus einem Einrichtungsteam** an einer Fortbildung teilnehmen, so richtet sich die maximal mögliche Teilnehmer-/innenzahl nach der Einrichtungsgröße:

- aus **1-gruppigen** Einrichtungen **1 Person**
- aus **2- und 3-gruppigen** Einrichtungen **2 Personen**
- aus **4- und mehrgruppigen** Einrichtungen **3 Personen**

## Rücktritt / Rücktrittskosten:



Aus welchem Grund auch immer Sie sich **abmelden** müssen:  
**Rufen Sie uns an!**

- Ein Rücktritt ist **bis zum Anmeldestichtag kostenfrei** möglich.
- **Ab dem Anmeldestichtag** sind die jeweils bei der Fortbildungsausschreibung genannten **Rücktrittskosten fällig**, wenn keine Ersatzperson gefunden werden kann.
- Wir klären mit Ihnen ab, ob eine Ersatzperson von uns über die Warteliste oder auf einem anderen Weg gefunden werden kann oder ob Sie selbst jemanden benennen können.



**Der Landkreis trägt die Kosten für Ihre Fortbildung.** Fortbildungen können nur stattfinden, wenn eine ausreichende Teilnehmer-/innenzahl diese Ausgaben rechtfertigt.

Referent-/innen benötigen Planungssicherheit (auch bezüglich Ihrer Einkünfte!), weshalb am Anmeldestichtag entschieden werden muss, ob für eine Fortbildung die Mindestteilnehmer-/innenzahl vorhanden ist und die Fortbildung somit wirtschaftlich verantwortet werden und stattfinden kann.

## Teilnahmebescheinigung:

**Nur eine vollständige** Teilnahme an einer Fortbildung wird schriftlich bescheinigt.

**Am Ende der Veranstaltung** müssen Sie Ihre Teilnahme mit Ihrer **Unterschrift** auf der **Teilnahmeliste** bestätigen. So verhindern Sie, dass Ihnen womöglich unberechtigterweise eine Rücktrittskostenrechnung gestellt wird.

# Fortbildungsangebote des Caritasverbandes Erzdiözese Freiburg



## **Anmeldung:**

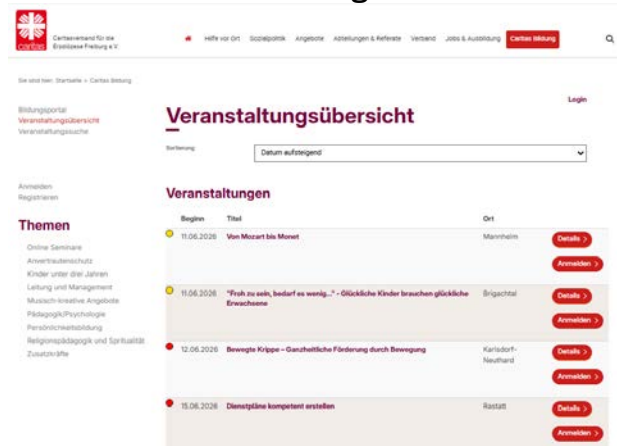
Bitte melden Sie sich **online** an.

Diese Möglichkeit finden Sie auf der Homepage des Caritasverbandes mit diesem Link:

**Dort befindet sich das Portal für die Kita-Fachkräfte:**

<https://seminar.caritas-dicv-fr.de/prod/Tagesein/Course>

Sie sehen dann auch gleich, ob es in Ihrer gewünschten Fortbildung noch freie Plätze hat.



## **Anmeldebestätigung, Teilnahmebescheinigung:**

Eine Benachrichtigung erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach Abschluss der Veranstaltung.

## **Bezahlung/Kosten:**

Die Rechnung erhalten Sie *nach* der Veranstaltung. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Die umsatzsteuerbefreite Kursgebühr sowie die Verpflegung mit entsprechendem Mehrwertsteuersatz sind auf der Rechnung getrennt ausgewiesen. Nicht in Anspruch genommene Verpflegung reduziert die Teilnahmegebühr nicht. Die Kosten entnehmen Sie der Ausschreibung.

## **Rücktritt:**

Ein Rücktritt ist bis zu vier Wochen vor Kursbeginn kostenfrei möglich. Bei Rücktritt innerhalb von vier Wochen vor Kursbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Tagungskosten (Kursgebühr incl. Verpflegung) fällig.

## **Datenspeicherung:**

Zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung werden die mit der Anmeldung mitgeteilten Daten der Teilnehmerinnen elektronisch erfasst und gespeichert. Für statistische Auswertungen werden die Daten stets nur in anonymisierter Form verarbeitet.

# Fortbildungsangebote des Caritasverbandes Erzdiözese Freiburg



## **Anmeldung:**

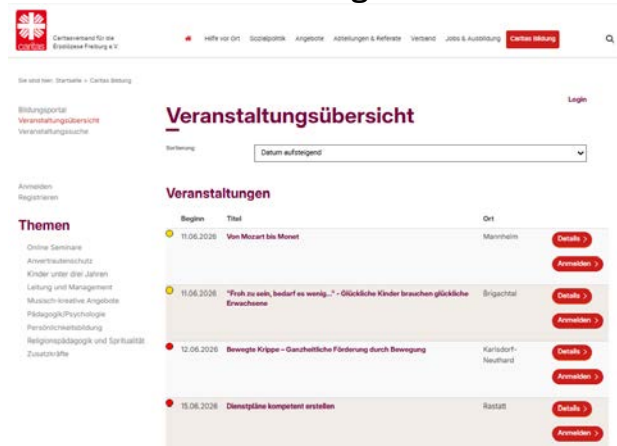
Bitte melden Sie sich **online** an.

Diese Möglichkeit finden Sie auf der Homepage des Caritasverbandes mit diesem Link:

**Dort befindet sich das Portal für die Kita-Fachkräfte:**

<https://seminar.caritas-dicv-fr.de/prod/Tagesein/Course>

Sie sehen dann auch gleich, ob es in Ihrer gewünschten Fortbildung noch freie Plätze hat.



## **Anmeldebestätigung, Teilnahmebescheinigung:**

Eine Benachrichtigung erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach Abschluss der Veranstaltung.

## **Bezahlung/Kosten:**

Die Rechnung erhalten Sie *nach* der Veranstaltung. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Die umsatzsteuerbefreite Kursgebühr sowie die Verpflegung mit entsprechendem Mehrwertsteuersatz sind auf der Rechnung getrennt ausgewiesen. Nicht in Anspruch genommene Verpflegung reduziert die Teilnahmegebühr nicht. Die Kosten entnehmen Sie der Ausschreibung.

## **Rücktritt:**

Ein Rücktritt ist bis zu vier Wochen vor Kursbeginn kostenfrei möglich. Bei Rücktritt innerhalb von vier Wochen vor Kursbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Tagungskosten (Kursgebühr incl. Verpflegung) fällig.

## **Datenspeicherung:**

Zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung werden die mit der Anmeldung mitgeteilten Daten der Teilnehmerinnen elektronisch erfasst und gespeichert. Für statistische Auswertungen werden die Daten stets nur in anonymisierter Form verarbeitet.

## Ein Fortbildungsangebot des katholischen Landesverbandes



... konnten Sie hier bereits in der Broschüre finden, das gesamte Angebot, auch an Orten außerhalb des Zollernalbkreises oder online finden Sie auf der Homepage:

<https://landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de/qualifizieren/fortbildungssuche/>

Das hat seinen guten Grund: viele Fortbildungen sind schnell ausgebucht, Angebote werden im Bedarfsfall noch zusätzlich aufgenommen, so dass eine gedruckte Version bei Erscheinen eigentlich schon nicht mehr aktuell ist.

Das Auffinden passender Fortbildungen ist dank der komfortablen Suchfunktion (Kasten Fortbildungssuche anklicken) ganz einfach. Auch die Teilnahmebedingungen sind dort mit einem Klick zu finden.



Zwar nicht im Zollernalbkreis, aber doch noch in gut erreichbarer Nähe befinden sich die Veranstaltungsorte Rottweil und Rottenburg-Ergenzingen.

Dort werden ebenfalls sehr interessante Themen angeboten! Schauen Sie gerne mal genauer auf der Homepage hinein:

Do 19.03.26	Du schaffst das! Hand in Hand weg von der Windel - Konzepte und Strategien zur Sauberkeitserziehung	Rottenburg-Ergenzingen
Mo 20.04.26	Die Maus ist tot, das sieht man doch! Sterben und Tod - (k)ein Thema für Kinder?	Rottenburg-Ergenzingen
Do 11.06.26	Quellen, aus denen meine Wurzeln Kraft schöpfen - Ein Oasentag für pädagogische Fachkräfte	Rottenburg-Ergenzingen
Di 16.06.26	Gott ins Gespräch bringen - Theologisieren mit Kindern im Kita-Alltag	Rottweil
Do 29.10.26	Ressourcen der offenen Arbeit entdecken - Stressfreier durch den Kindergartenalltag	Münsingen

# Qualifizieren

[Kontakt Fortbildung](#)

## Herzlich willkommen im Fortbildungsbereich!

Hier finden Sie alles, was Sie für Ihre erfolgreiche Fortbildung benötigen: Von F wie Fortbildungssuche über L wie Login und P wie Portfolio bis zu T wie Teilnahmebedingungen.

### Fortbildungssuche

Mit unserem **Suchformular** können Sie einfach und schnell die für Sie geeignete Fort- oder Weiterbildung finden. Durch die Filtermöglichkeit nach verschiedenen Kriterien kann unser Angebot passgenau eingegrenzt werden.

### Fortbildungsmagazin

Finden Sie die für Sie passende aktuelle Fortbildung und die **gesamte Übersicht über alle Fortbildungsangebote** in unserem **Tacheles Fortbildungsmagazin!**

### Unser Portfolio

Hier erhalten Sie Informationen zu unseren Inhouse-Angeboten, Sozialmanagement, Boxenstopp, Nachqualifizierung, Prävention von sexuellem Missbrauch (A3), Erhaltungsqualifizierung (EQ), Qualitätsmanagement, Leitungs-Stark und Kita-Plus.

### Teilnahmebedingungen

Sie finden hier **alle wichtigen Informationen** für die Teilnahme an einer Fortbildung des Landesverbandes für Katholische Kindertagesstätten e.V.

### Login Teilnehmende

In unserem Login-Bereich gelangen Sie als Teilnehmende in den für Sie relevanten Bereich unserer Fortbildungssoftware. Die Zugangsdaten erhalten Sie zusammen mit Ihren Anmeldeunterlagen.

### Login Referierende

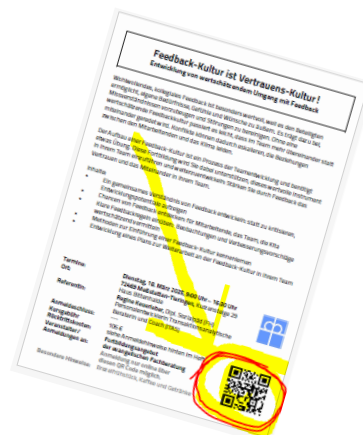
Hier können Sie als Referentin oder Referent einer unserer Veranstaltungen sich in unser Fortbildungsprogramm einloggen.

# Fortbildungsangebote der Evangelischen Fachberatung



Die Anmeldung findet nur noch digital statt.

Sie finden bei den beschriebenen Fortbildungen der Evangelischen Fachberatungen immer den jeweiligen direkten Link zur Veranstaltung mit Anmeldemöglichkeit oder einen QR-Code, mit dem Sie sich anmelden können.



Auf der Homepage der Kirchenbezirke Balingen und Sulz finden Sie das Fortbildungsprogramm in digitaler Form mit diesem Link:

<https://www.kirchenbezirk-balingen.de/einrichtungen/fachberatung-kindertagesstaetten>

**!! Es werden keine Anmeldungen mehr per Post, Mail oder Telefon angenommen !!**

Bei Fragen melden Sie sich jederzeit gerne bei [Inge.Seiler@elkw.de](mailto:Inge.Seiler@elkw.de) oder 07433 3093 623

Nach Ihrer digitalen Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine Eingangsbestätigung mit Rechnung. Diese Rechnung ist bis 2 Wochen vor der Veranstaltung per Überweisung zu bezahlen.

Circa 2 Wochen vor der Veranstaltung erhalten Sie eine Mail mit der Teilnehmerliste und allen relevanten Informationen.

Bitte achten Sie auf die Anfangszeiten, den Veranstaltungsort und die Informationen zu den jeweiligen Fortbildungen.

In Ihrer Eingangsbestätigung befindet sich ein Link zum Buchungs-Center. Im Buchungcenter können Sie die Fortbildung stornieren oder auf die Informationen zu der Fortbildung zugreifen.

Sollten sie nicht an der Fortbildung teilnehmen können und möchten diese stornieren, finden Sie im Buchungcenter einen Link „Storno“. Bei einer Stornierung im Zeitraum von weniger als 14 Tagen vor der Veranstaltung ist die volle Kursgebühr fällig. Sollte eine Kollegin in Vertretung an der Fortbildung teilnehmen, fallen keine Gebühren an.

Die Fachberatung behält sich vor, Fortbildungen bei zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen! Bereits bezahlte Kursgebühren werden in diesem Fall zurückerstattet.



# Heilpädagogischer Fachberatungsdienst



Ein Angebot für die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Zollernalbkreis zur Erweiterung der professionellen Kompetenzen im Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten im Auftrag der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen des Landratsamtes

## Warum gibt es einen heilpädagogischen Fachberatungsdienst ?

In den Kindertageseinrichtungen haben pädagogische Fachkräfte zunehmend mit Kindern zu tun, deren Verhalten sie sehr stark herausfordert. Mit den bisherigen beruflichen Erfahrungen und ihrem bis dato ausreichenden professionellen Wissen kommen sie bei diesen Kindern zunehmend an den Rand ihrer Handlungsfähigkeit. Fachkräfte beschreiben die Kinder in solchen Fällen als nicht tragbar für die Kindertageseinrichtung. Es wird eine 1:1-Betreuung für notwendig erachtet. Die Kündigung des Kindergartenplatzes wird in Erwägung gezogen. Mit dem heilpädagogischen Fachberatungsdienst stellt der Landkreis den pädagogischen Fachkräften deshalb eine Unterstützungsmöglichkeit zum Umgang mit diesen so schwierig wahrgenommenen Kindern zur Verfügung. So können die professionellen Kompetenzen und das Wissen der pädagogischen Fachkräfte erweitert werden. Es geht also um eine **Unterstützung für die Fachkräfte.**

## Was ist der heilpädagogische Fachberatungsdienst ?



Ausgehend von der Erfassung und Beschreibung hochproblematisch erlebter Situationen im Betreuungsalltag durch Gespräche und Videografien sollen diese analysiert und auf verschiedenen Ebenen betrachtet werden. Durch vertiefendes Verstehen und Handlungsplanung auf verschiedenen Ebenen (z.B. im Umgang mit dem Kind, im Tagesablauf, der Raumgestaltung, der pädagogischen Fachkraft selbst, im Team, usw.) erlangen die Fachkräfte neue Handlungsmöglichkeiten. Wenn jedoch direkte Hilfen für das Kind gesucht werden, so sind mit elterlichem Einverständnis und Auftrag weiterhin die Fachkräfte der interdisziplinären Frühförderstelle oder der sonderpädagogischen Frühförderverbände die richtigeren Ansprechpartner\*innen.

## Wie kann eine heilpädagogische Fachberatung ablaufen?

- Die Leitung einer Kindertageseinrichtung nimmt zum heilpädagogischen Fachberatungsdienst (Praxis Schenk/Paulus) Kontakt auf und **meldet den Beratungsbedarf an.**

- Zur **Erfassung des Auftrags** sind Fragebögen zum Entwicklungsstand des Kindes, zum Team und der Einrichtung auszufüllen. Im darauffolgenden Vorgespräch wird zur weiteren Bestandsaufnahme der Einsatz von Videografie und/oder einer Hospitation in der Kindertageseinrichtung geklärt.
- Nach der **Auswertung der erfassten Informationen** erfolgen ein bis maximal 3 **Beratungsgespräche** mit den pädagogischen Fachkräften dieser Kindertageseinrichtung. In der Beratung werden verschiedene Ebenen der wiederkehrenden problematischen Situationen unter die Lupe genommen. Im Zentrum der Beratung stehen erweiterte und veränderte Handlungsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkräfte, - **nicht die Veränderung des Kindes!**
- Die Beratungsgespräche **finden** mit den Fachkräften der heilpädagogisch-psychologischen Gemeinschaftspraxis Paulus – Schenk in deren Räumen **in Balingen statt**.
- **Veränderungsmöglichkeiten** werden durch ein vertieftes Verstehen der Komplexität der kritischen Momente erarbeitet und **aufgezeigt**. Das umfassendere Verständnis für das Verhalten des Kindes erleichtert die vorzunehmenden Veränderungen im pädagogischen Verhalten, in der Gestaltung der Abläufe und ggf. auch in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung.
- Hinweise auf mögliche **weitergehende Hilfs- und Unterstützungsangebote** für das Kind, seine Eltern und die pädagogischen Fachkräfte runden das Angebot des heilpädagogischen Fachberatungsdienstes ab.
- Die Inanspruchnahme des heilpädagogischen Fachberatungsdienstes ist **gebührenfrei**. Die Leistung bezahlt der Landkreis. Nur bei kurzfristigen Termin-Absagen fallen Rücktrittskosten an, die von den Kindertageseinrichtungen bzw. deren Trägern zu übernehmen sind. ( I.d.R. 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin -> 120.- €)
- Die Wirksamkeit der Beratung wird nach einem Abstand von 2-3 Monaten nach der letzten Beratung evaluiert. Die **Evaluation** dient auch der Weiterentwicklung des heilpädagogischen Fachberatungsdienstes.



Sie haben noch Fragen dazu oder sind bereits daran interessiert, eine Beratung zu erhalten? Dann nehmen Sie doch gerne am besten per E-Mail Kontakt zu uns auf, damit wir einen

Telefontermin zur weiteren Abklärung vereinbaren können:

Hirschbergstraße 30,

72336 Balingen, Telefon 07433 / 1 57 58, [info@praxis-paulus-schenk.de](mailto:info@praxis-paulus-schenk.de)

Stand: Oktober 2020



Zollernalbkreis

## Verdacht auf Kindeswohlgefährdung? - Was tun?!

Die Verfahrensregelung ist festgeschrieben in der Vereinbarung mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen im Landkreis und dem Jugendamt.

Sie finden die Vereinbarung im Handbuch im Kapitel 1



Die zur Verfügung gestellten Arbeitshilfen dienen der Umsetzung der einzuhaltenden Schritte.

Benutzen Sie Ihr Handbuch (Ordner) Kindeswohl und präventives Handeln! Der Ordner wurde jedem Kindergarten/Kindertageseinrichtung zugestellt.

Darin finden Sie im 1. Kapitel 2 wichtige Arbeitshilfen:

Die Arbeitshilfe zum Kinderschutz vom Paritätischen\*

Hierin sind in Teil 2 ab S. 47 10 Schritte beschrieben, zu denen es auch Kopiervorlagen zur Dokumentation gibt. Arbeiten Sie diese Schritte nacheinander wie beschrieben ab. In den 10 Schritten wird auf das Einschalten des Trägers und einer insoweit erfahrenen Fachkraft hingewiesen. (s.u.)



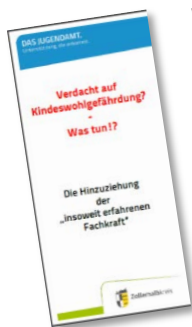
Für das in Schritt 1 beschriebene Erkennen und Dokumentieren von Anhaltspunkten zur Kindeswohlgefährdung gibt es:

Die Arbeitshilfe vom KVJS: Einschätzska Kindeswohlgefährdung in Kindertageseinrichtungen \*\*.

Sie hat 2 Teile: - das Manual mit Grundlagen und Arbeitsanleitungen und Kopiervorlagen, die Sie zur Bearbeitung Ihres Falles benutzen sollten. Füllen Sie diese entsprechend der Anleitung aus.



die



Wenn sich im Ergebnis ein Verdacht auf eine geringe, mittlere oder gar hohe Gefährdung zeigt, sollen Sie eine sogenannte „insoweit erfahrene Fachkraft“ (ieF) hinzuziehen. Wer diese Aufgaben wahrnimmt, finden Sie im Flyer, den Sie in Kapitel 4 – Handlungspraktiken hinten abgeheftet haben sollten. Ursprünglich war es eine Liste mit Institutionen, die vor ein paar Jahren durch den Flyer ersetzt wurde. Dieser wird regelmäßig aktualisiert und Ihnen per Mail zugestellt.

Nach dem Abarbeiten aller aufgeführten Schritte, d.h. wenn Sie trotz der Unterstützung der insoweit erfahrenen Fachkraft und Ihrem Träger nicht in der Lage sind, die Gefahr für das Kind abzuwenden, können und sollen Sie das Jugendamt informieren.

\* [https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/doc/kinder-und-jugendschutz-in-einrichtungen-2016\\_web.pdf](https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/kinder-und-jugendschutz-in-einrichtungen-2016_web.pdf) , Zugriff am 21.10.2025

\*\* \* [https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Kinderschutz/1.4.1.4\\_Kopiervorlagen\\_KiWo-Skala\\_Kita.pdf](https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Kinderschutz/1.4.1.4_Kopiervorlagen_KiWo-Skala_Kita.pdf) , Zugriff am 21.10.2025

Hierzu wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Dienstsitz des Sozialen Dienstes (ASD) des Jugendamtes:

<p><b>Sozialer Dienst Albstadt</b> Kantstraße 67 72458 Albstadt 07431 80001260 <a href="mailto:sozialerdienst.albstadt@zollernalbkreis.de">sozialerdienst.albstadt@zollernalbkreis.de</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ebingen</li> <li>• Truchelfingen</li> <li>• Tailfingen</li> <li>• Onstmettingen</li> <li>• Bitz</li> </ul>
<p><b>Sozialer Dienst Balingen</b> Steinachstraße 19/3 72336 Balingen 07433 921419 <a href="mailto:sozialerdienst@zollernalbkreis.de">sozialerdienst@zollernalbkreis.de</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Balingen (alle Stadtteile)</li> <li>• Dautmergen</li> <li>• Dormettingen</li> <li>• Dotternhausen</li> <li>• Geislingen (alle Stadtteile)</li> <li>• Hausen a. T.</li> <li>• Ratshausen</li> <li>• Rosenfeld (alle Stadtteile)</li> <li>• Schömberg (mit Schörzingen)</li> <li>• Weilen u. d. R.</li> <li>• Zimmern u. d. B.</li> </ul>
<p><b>Sozialer Dienst Hechingen</b> Weilheimer Straße 31 72379 Hechingen <a href="mailto:sozialerdienst.hechingen@zollernalbkreis.de">sozialerdienst.hechingen@zollernalbkreis.de</a> 07471 93091640</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisingen (alle Ortsteile)</li> <li>• Burladingen (alle Stadtteile)</li> <li>• Grosselfingen</li> <li>• Haigerloch (alle Stadtteile)</li> <li>• Hechingen (alle Stadtteile)</li> <li>• Jungingen</li> <li>• Rangendingen (alle Ortsteile)</li> </ul>
<p><b>Sozialer Dienst Meßstetten</b> Geißbühlstraße 48 72469 Meßstetten <a href="mailto:sozialerdienst.messstetten@zollernalbkreis.de">sozialerdienst.messstetten@zollernalbkreis.de</a> 07433 921555</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufen</li> <li>• Lautlingen</li> <li>• Margrethausen</li> <li>• Meßstetten mit Stadtteilen</li> <li>• Nusplingen</li> <li>• Obernheim</li> <li>• Pfeffingen</li> <li>• Straßberg mit Stadtteilen</li> <li>• Winterlingen mit Stadtteilen</li> </ul>

## Zu beachten ist:

*(Auszug aus der Vereinbarung zwischen den Trägern der Kindertageseinrichtungen im Landkreis und dem Jugendamt)*

Unabhängig von dem Verfahren nach § 8a SGB VIII sind bei dringender Gefahr für das Kindeswohl, insbesondere bei dringender Gefahr für Leib, Leben und Freiheit des Kindes, die von Personen aus dem Lebensumfeld des Kindes ausgeht, unverzüglich die Polizei und das Jugendamt zu informieren.

**FACHBERATUNG:**

**Landratsamt Zollernalbkreis ~ Jugendamt  
Fachberatung für Kindertageseinrichtungen**

Conny Richter ~ Rebekka Hogen  
Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen  
0 74 33/92 – 14 45 und 07433/92-1847  
kindertagesbetreuung@zollernalbkreis.de



**REGIONALBERATUNG:**

**Evangelischer Landesverband  
Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.**

Simone Neu-Wagner  
Heilbronner Straße 180, 70010 Stuttgart  
07 11/16 56 – 248  
neu-wagner.s@evlvkita.de



**FACHBERATUNG:**

**Evangelische Fachberatung Tageseinrichtungen für Kinder  
in den Kirchenbezirken Balingen und Rottweil**

Simone Lengerer, Inge Seiler und Heike Bolte  
Hermann-Berg-Str. 12, 72336 Balingen  
simone.lengerer@elkw.de, inge.seiler@elkw.de und heike.bolte@elkw.de



**FACHBERATUNG:**

**Landesverband Kath. Kindertagesstätten  
-Fachberatungsstelle-**

Diana Gratz  
Uhlandstr. 3, 78532 Tuttlingen  
0 74 61/16 11 15  
fb.tuttlingen@lvkita.de



**FACHBERATUNG:**

**Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.  
Referat Tageseinrichtungen für Kinder**

Fachberatungsstelle Singen, Ulrike Wehinger  
Alemannenstr. 4, 78224 Singen  
wehinger@caritas-dicv-fr.de



**REGIONALBERATUNG:**

**Kommunalverband für Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg, Landesjugendamt**

Susanne Winter  
Lindenspürstr. 39, 70176 Stuttgart  
07 11/63 75 – 848  
Susanne.Winter@kvjs.de



(Stand Januar 2026)